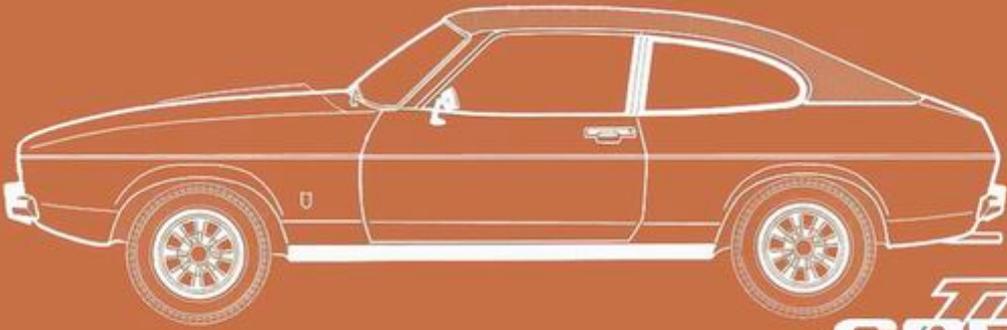


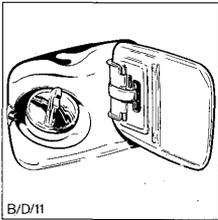


BEDIENUNGSANLEITUNG



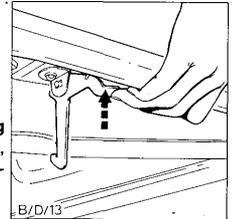
CAPRI

INFORMATIONEN, DIE BEIM TANKEN ZU BEACHTEN SIND



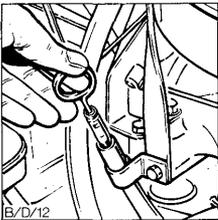
Der **Tankeinfüllstutzen** befindet sich in der rechten Fahrzeugseite. Darauf achten, daß der Deckel nach dem Tanken wieder fest aufgesetzt wird.

B/D/11



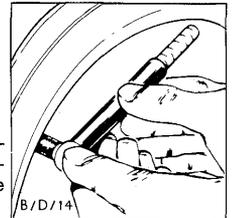
Der Griff für die **Motorhaubentriegelung** befindet sich unterhalb der Instrumententafel, Sicherheitsshaken anheben, um die Motorhaube entriegeln zu können.

B/D/13



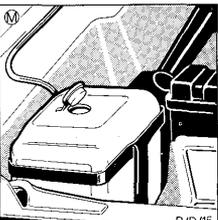
Beim Tanken regelmäßig den **Motorölstand kontrollieren**, der zwischen den **MAX** - und **MIN** -Markierungen des Ölmeßstabes liegen muß. Vor der Prüfung kurze Zeit warten, damit das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.

B/D/12



Reifendruck bei kalten Reifen prüfen und unbedingt bei hoher Belastung oder Dauer-Höchstgeschwindigkeit erhöhen (siehe letzte Seite).

B/D/14



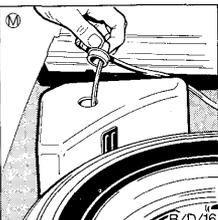
Vorratsbehälter – Scheibenwaschanlage regelmäßig prüfen und, wenn erforderlich, reines Wasser bzw. Wasser und beigemengtes MOTORCRAFT-Scheibenklar nachfüllen.

B/D/15

Bremsflüssigkeit prüfen. (FORD-Bremsflüssigkeit siehe Technische Daten). Die **MAX**-Strichlinie auf dem Vorratsbehälter gibt den Höchstfüllstand an. **Vorsicht!** Bremsflüssigkeit nicht auf die Lackierung verschütten.



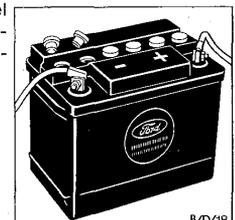
B/D/17



Kühlmittelstand bei kaltem Motor prüfen. Bei warmem Motor Kühlerschlußdeckel nur bis zur Raste drehen und erst Überdruck entweichen lassen, dann Deckel ganz abnehmen. Der Kühlmittelstand soll 25 mm unter dem Einfüllstutzen liegen.

B/D/16

Batterie prüfen. Falls der Flüssigkeitsspiegel in den einzelnen Zellen unter den Plattenoberkanten liegt, destilliertes Wasser nachfüllen.



B/D/18

VORWORT

Jahrzehntelange FORD-Erfahrung, verbunden mit den neuesten Erkenntnissen in Konstruktion und Herstellungstechnik, haben in Ihrem FORD einen Wagen geschaffen, der Sie auf allen Straßen der Welt durch seine Wirtschaftlichkeit und Fahrsicherheit beeindrucken wird. Bei sachgemäßer Behandlung wird er Ihnen auf Jahre ein treuer Diener sein.

Über die Handhabung Ihres Fahrzeuges unterrichtet Sie diese Bedienungsanleitung, die Sie am besten stets im Begleitpapierfach greifbar halten.

Studieren Sie diese Bedienungsanleitung – in der, unabhängig vom jeweiligen Lieferumfang, die mögliche Gesamtausstattung beschrieben ist –, bevor Sie den Wagen in Gebrauch nehmen. Ihr Wagen soll Ihnen keinerlei Kopfzerbrechen machen.

Wenn Sie aber wirklich einmal Hilfe in Anspruch nehmen müssen, so stehen Ihnen mehr als 6000 FORD-Vertragsunternehmen in ganz Europa zur Verfügung, die in der Lage sind, Ihren Wagen unter Verwendung unserer mit FORD oder MOTORCRAFT gekennzeichneten Ersatzteile sachgemäß instand zu setzen.

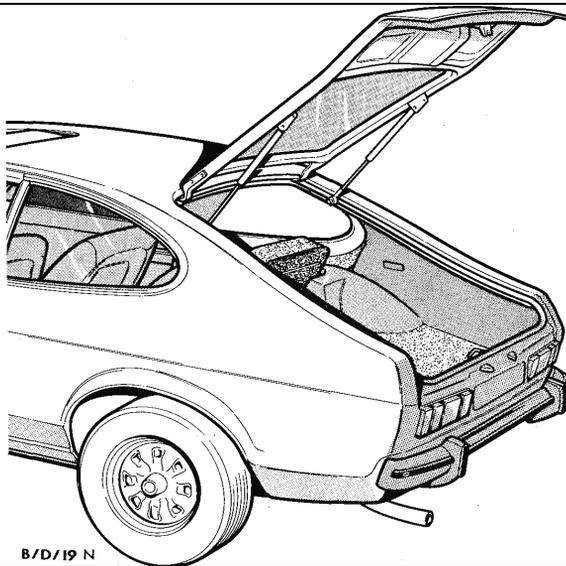
Von diesem Kundendienst betreut, wünschen wir Ihnen stets gute Fahrt.

FORD-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT · KUNDENDIENST

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen technischen Informationen und Daten entsprechen dem Stand bei Drucklegung. Zwischenzeitliche Konstruktionsänderungen sind im Interesse einer laufenden Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Fahrzeuge möglich.

Der Nachdruck – auch auszugsweise – bedarf unserer Genehmigung. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht sowie eventuelle Irrtümer behalten wir uns vor.
Printed in Western Germany / Sieg-Post Druckerei, Wissen

2

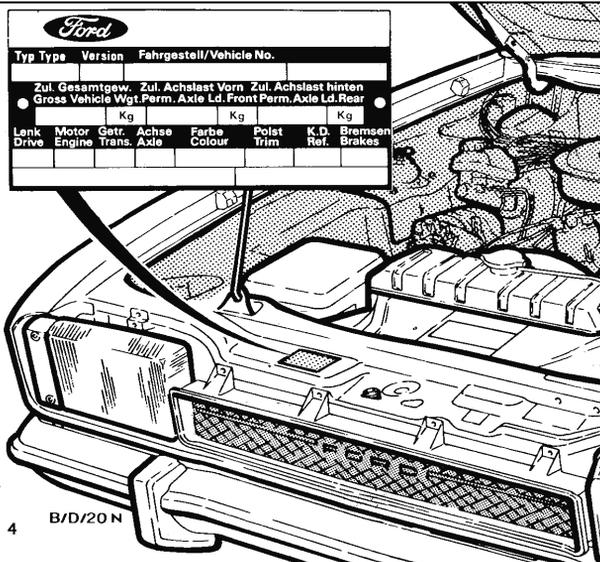


INHALT

VOR FAHRTBEGINN	5
FAHRBETRIEB	25
WARTUNG UND SELBSTHILFE	35
FAHRZEUGPFLEGE	41
TECHNISCHE DATEN	51
REGISTER	58

3

B/D/19 N



FAHRZEUG-TYPENSCHILD

		Typ Type		Version		Fahrgestell/Vehicle No.	
Zul. Gesamtgew. Gross Vehicle Wgt.		Zul. Achslast vorn Perm. Axle Ld. Front		Zul. Achslast hinten Perm. Axle Ld. Rear			
Kg		Kg		Kg			
Lenk Drive	Motor Engine	Getr. Trans.	Achse Axle	Farbe Colour	Polst Trim	K.D. Ref.	Bremsen Brakes

Das Typenschild enthält bestimmte Angaben hinsichtlich des Fahrzeugtyps und der jeweils eingebauten Hauptaggregate. Zur Erleichterung bei der Ersatzteilbeschaffung können Sie die Angaben des Original-Typenschildes in diese Abbildung eintragen.

B/D/20 N

4

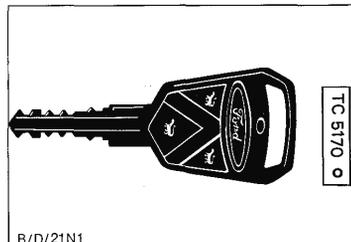
VOR FAHRTBEGINN

Die regelmäßige Wartung ist Voraussetzung für einen guten Gesamtzustand des Fahrzeuges. Garantieschein und Garantiebestimmungen sowie alle Einzelheiten der Wartung finden Sie im „FORD-SERVICE“-Heft.

SCHLÜSSEL

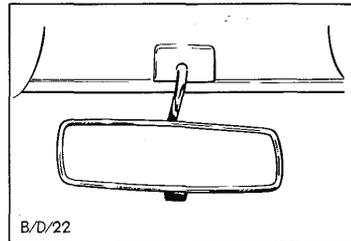
Zum Betätigen aller Schösser an diesem Wagen ist nur der eine, abgebildete Schlüssel erforderlich.

Um bei Verlust möglichst schnell Ersatz beschaffen zu können, wird empfohlen, die Plakette mit der Schlüsselnummer getrennt vom Schlüssel aufzubewahren.



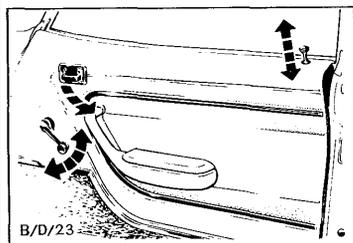
RÜCKBLICKSPIEGEL

Rückblickspegel nach Anpassung der Sitzposition auf den günstigsten Blickwinkel einstellen.



Je nach Fahrzeugausstattung kann der Innenpiegel bei Nachtfahrt durch Kippen des Hebels unterhalb des Spiegels in Abblendstellung gebracht werden.

5



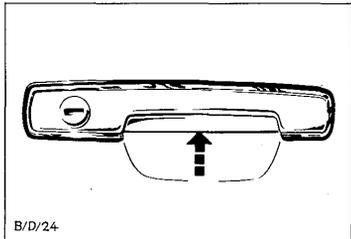
TÜREN

Aufschließen: Schlüssel drehen, bis der Türsicherungsknopf die obere Stellung erreicht hat, dann Türaußengriff hochdrücken.

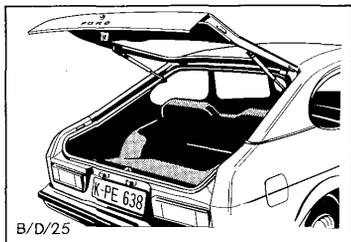
Durch Hineindrücken des Türsicherungsknopfes bei geöffneter Tür kann die Tür ohne Schlüssel verriegelt werden, indem beim Schließen der Tür der Türaußengriff leicht angehoben wird.

Vorsicht! Bei diesem Vorgang besteht die Möglichkeit der Ausspernung, wenn der Schlüssel im Fahrzeug verbleibt.

Außerdem können die Türen von innen im geschlossenen Zustand durch Hineindrücken des Knopfes verriegelt werden.



Aufschließen der Rückwandklappe: Schlüssel einsetzen, nach links drehen und wieder herausziehen. Schloßzylinder hineindrücken, Rückwandklappe öffnen.



6

SITZE

Die **Vordersitze** lassen sich nach Betätigen des Hebels **A** nach vorne oder hinten verstellen. Nach Verstellung Sitz noch etwas bewegen, bis der Mechanismus einrastet.

Je nach Ausführung sind die Sitze mit Handrad **B** oder Hebel **D** ausgerüstet.

Durch Drehen des Handrades **B** kann die gewünschte **Rückenlehnenneigung** im Sitzpositionsbereich eingestellt werden. Bei **Ruhesitzen** kann die gewünschte Rückenlehnenneigung nach Anheben des Hebels **D** stufenlos bis zur Ruhelage eingestellt werden.

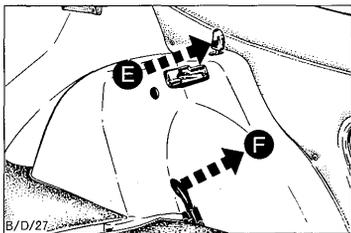
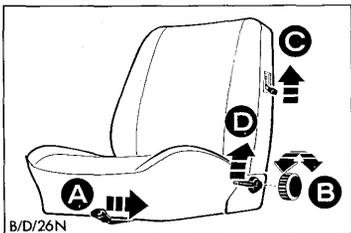
Hebel **C** hochheben, um die **Rückenlehne** nach vorne zu klappen.

Die **Rückenlehnen** der **hinteren Sitze** lassen sich nach vorne klappen. Dazu Hebel **E** links oder rechts auf der Radkastenverkleidung nach außen drücken. Rückenlehne bis zur Einrastung vorklappen.

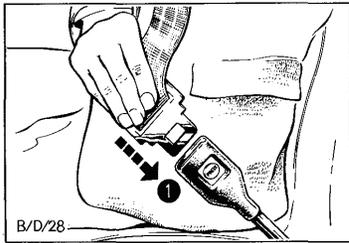
Zum Zurückklappen der **Rückenlehne** Hebel **F** nach vorne ziehen und Rückenlehne bis zum Anschlag zurückdrücken. Bei Fahrzeugen mit einteiliger Rückenlehne hinten wird diese nur einseitig verriegelt.

KOPFSTÜTZE

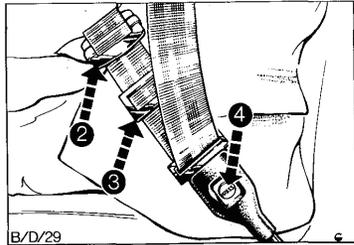
Ist das Fahrzeug mit Kopfstützen ausgerüstet, können diese durch Herausziehen oder Hineinschieben in der Höhe verstellt werden.



7



B/D/28



B/D/29

8

SICHERHEITSGURTE

Die Vordersitze können mit Statischen- oder Aufroll-Sicherheitsgurten (3-Punktbefestigung) ausgerüstet werden.

Es ist wichtig, daß der Gurt bequem und körpergerecht anliegt.

1. Gurt wie abgebildet anlegen. Ein hörbares Klicken zeigt das Einrasten des Sicherheitsschlusses an.

2. Am losen Ende des Gurtes ziehen, um diesen zu spannen. Durch Kippen der Schnalle im rechten Winkel zum Gurt kann dieser in der Länge reguliert werden.

3. Lasche soweit schieben, bis das lose Ende des Gurtes befestigt ist.

4. Gurt durch Drücken der Taste in der Mitte des Sicherheitsschlusses öffnen. Bei Nichtgebrauch Gurtende in die Kunststoffhalterung an der Türsäule schieben (nur Dreipunktgurt).

Die Punkte 2 und 3 entfallen bei automatischen Aufrollgurten.

Gurte nur mit milder Seife und warmem Wasser (nicht vollsaugen lassen!) leicht bürsten und an der Luft trocknen – nicht hitzetrocknen lassen. Kein heißes Wasser, Trockenreinigungsmittel, Bleich- oder Färbemittel verwenden.

Kleinkinder sollten nicht in den für Erwachsene bestimmten Sicherheitsgurt angeschnallt werden.

Beschädigte Gurte oder durch hohe Belastung bei einem Aufprall beanspruchte Gurte müssen erneuert werden.

Die an den Vordersitzen angebrachten Dreipunkt-Sicherheitsgurte haben folgende im Bild gezeigte Befestigungspunkte:

- V1 = Befestigung Türsäule oben
- V2 = Befestigung Türsäule unten
- V3 = Befestigung Kardantunnel

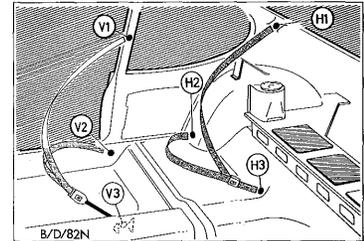
Außerdem besteht die Möglichkeit des Einbaus von Dreipunkt-Sicherheitsgurten an den beiden hinteren Sitzen:

- H1 = Befestigung Dachsäule
- H2 = Befestigung Radhaus
- H3 = Befestigung Kardantunnel

Wir empfehlen Ihnen, sich bei der Anbringung der Sicherheitsgurte von Ihrem FORD-Händler beraten zu lassen.

vorn

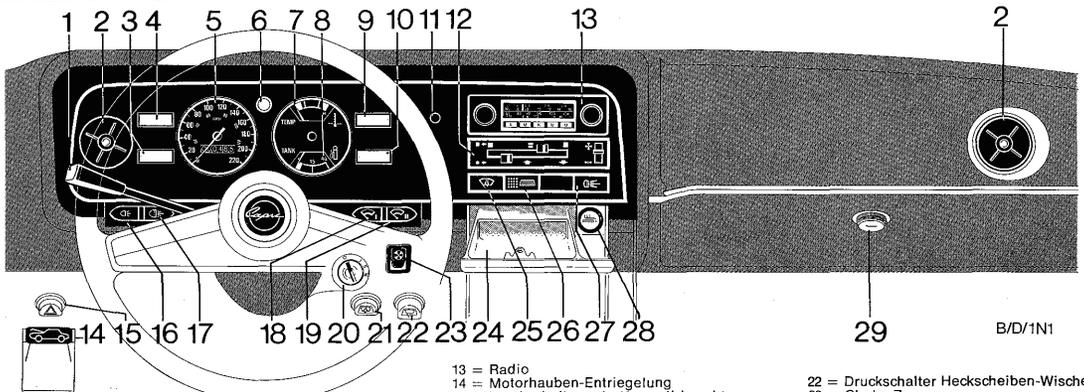
hinten



B/D/82N

9

INSTRUMENTENTAFEL



B/D/1N1

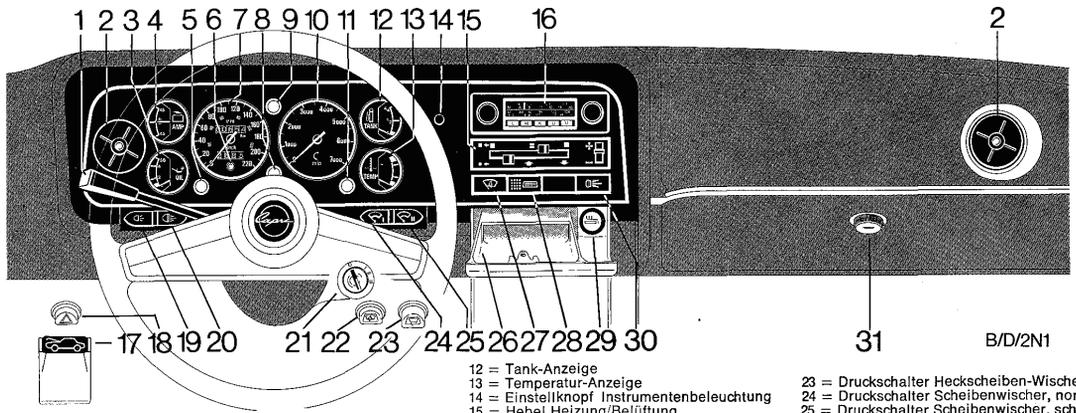
- 1 = Mehrfunktionshebel
- 2 = Vario-Air-Düse
- 3 = Oldruck-Kontroll-Leuchte
- 4 = Fernlicht-Kontroll-Leuchte
- 5 = Geschwindigkeitsmesser
- 6 = Blinker-Kontroll-Leuchte
- 7 = Temperatur-Anzeige

- 8 = Tank-Anzeige
- 9 = Warnleuchte Handbremse/ Zweikreisbremssystem
- 10 = Lade-Kontroll-Leuchte
- 11 = Einstellknopf
- 12 = Instrumentenbeleuchtung
- 12 = Hebel Heizung/Belüftung

- 13 = Radio
- 14 = Motorhauben-Entriegelung
- 15 = Druckschalter mit Kontroll-Leuchte Warn-Blink-Anlage
- 16 = Druckschalter Standlicht
- 17 = Druckschalter Fahrlicht
- 18 = Druckschalter Scheibenwischer, normal
- 19 = Druckschalter Scheibenwischer, schnell
- 20 = Lenk-Zünd-Startschloß
- 21 = Druckschalter Heckscheiben-Waschanlage

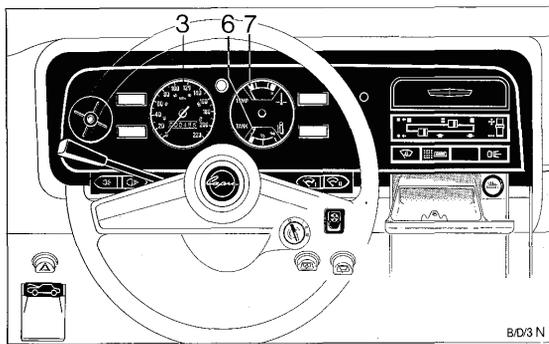
- 22 = Druckschalter Heckscheiben-Wischer
- 23 = Choke-Zug
- 24 = Ascher
- 25 = Druckschalter Wisch-Wasch-Anlage
- 26 = Druckschalter mit Kontrolleuchte Heckscheibenheizung
- 27 = Druckschalter Nebellampen
- 28 = Zigarettenanzünder
- 29 = Drehknopf Handschuhfach (abschließbar)

10



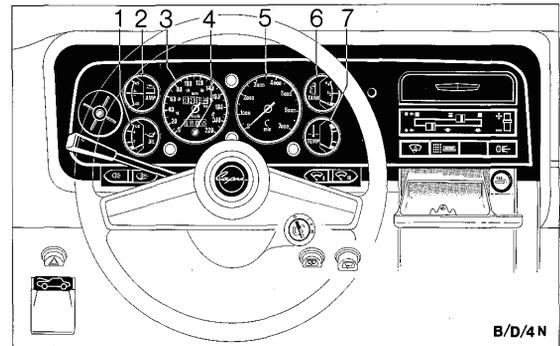
- | | | | |
|---|---------------------------------------|---|--|
| 1 = Mehrfunktionshebel | 6 = Rückstellknopf-Teilstreckenzähler | 12 = Tank-Anzeige | 23 = Druckschalter Heckscheiben-Wischer |
| 2 = Vario-Air-Düse | 7 = Geschwindigkeitsmesser | 13 = Temperatur-Anzeige | 24 = Druckschalter Scheibenwischer, normal |
| 3 = Oldruck-Anzeige | 8 = Blinker-Kontroll-Leuchte | 14 = Einstellknopf Instrumentenbeleuchtung | 25 = Druckschalter Scheibenwischer, schnell |
| 4 = Amperemeter | 9 = Blinker-Kontroll-Leuchte | 15 = Hebel Heizung/Belüftung | 26 = Ascher |
| 5 = Warnleuchte Handbremse/
Zweikreisbremssystem | 10 = Drehzahlmesser | 16 = Radio | 27 = Druckschalter Wisch-Wasch-Anlage |
| | 11 = Lade-Kontroll-Leuchte | 17 = Motorhauben-Entriegelung | 28 = Druckschalter mit Kontroll-Leuchte
Heckscheibenheizung |
| | | 18 = Warn-Blink-Anlage | 29 = Zigarettenanzünder |
| | | 19 = Druckschalter Standlicht | 30 = Druckschalter Nebellampen |
| | | 20 = Druckschalter Fahrlicht | 31 = Drehknopf Handschuhfach (abschließbar) |
| | | 21 = Lenk-Zünd-Startschloß | |
| | | 22 = Druckschalter Heckscheiben-Waschanlage | |

B/D/2N1



B/D/3 N

INSTRUMENTE



B/D/4N

1. ÖLDRUCK-ANZEIGE

Die Höhe des Öldrucks bewegt sich in Abhängigkeit von Motordrehzahl und Öltemperatur. Bleibt der Zeiger bei laufendem Motor ständig im niedrigen Bereich, so ist eine Prüfung der Ursache erforderlich. **Keinesfalls weiterfahren!**

2. AMPEREMETER

Während des Fahrbetriebs soll sich der Zeiger etwas über der Mitte nach + einpendeln. Weicht er dauernd von diesem Sollstand ab, elektrische Anlage von einem FORD-Händler auf eventuelle Fehler überprüfen lassen.

3. GESCHWINDIGKEITSMESSER

Der Kilometerzähler im Geschwindigkeitsmesser erinnert Sie an die nächste Wartung.

4. TEILSTRECKENZÄHLER

Der Teilstreckenzähler kann durch Drücken des Knopfes unten im Geschwindigkeitsmesser wieder in Nullstellung gebracht werden.

5. DREHZAHLMESSER

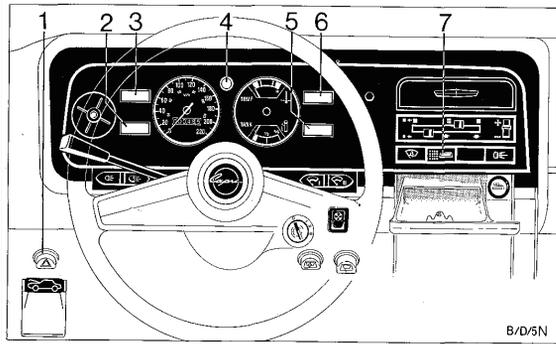
Das Instrument zeigt die Motordrehzahl in Umdrehung/Minute an. Zulässige Drehzahlen siehe TECHNISCHE DATEN. Während des Fahrbetriebs möglichst mit Drehzahlen über 1500 U/min fahren.

6. TANK-ANZEIGE

Bei eingeschalteter Zündung zeigt das Instrument den Tankinhalt an. Hat der Zeiger das rote Feld erreicht, so sind noch 7 bis 14 ltr. Reserve-Kraftstoff vorhanden.

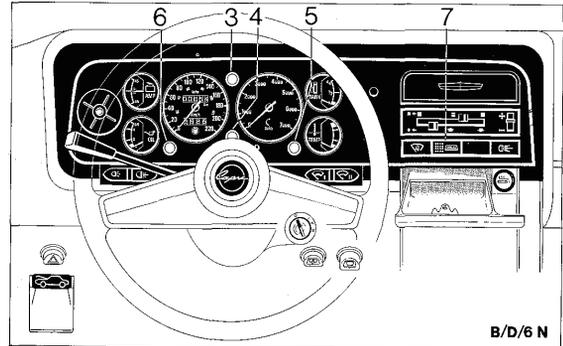
7. TEMPERATUR-ANZEIGE

Bei eingeschalteter Zündung gibt die Anzeige die Temperatur des Motorkühlmittels an. Bei warmer Witterung kann der Zeiger bedenkenlos bis an das rote Feld wandern. Tritt er jedoch ins rote Feld, so ist eine Prüfung der Ursache erforderlich. **Keinesfalls weiterfahren!**



B/D/5N

KONTROLL-LEUCHTEN



B/D/6 N

14

1. WARN-BLINK-ANLAGE

Im Falle einer Gefahr oder Panne können alle vier Blinkleuchten gleichzeitig durch einen Schalter links unter der Instrumententafel in Tätigkeit gesetzt werden.

Gleichzeitig leuchtet in diesem Schalter eine **rote** Kontroll-Leuchte im selben Rhythmus auf. Die Funktion der Warn-Blink-Anlage ist unabhängig von der Stellung des Lenk-Zünd-Startschlusses.

2. ÖLDRUCK-KONTROLL-LEUCHTE

Die **orange** Öldruck-Kontroll-Leuchte erlischt, sobald der Motor läuft. Dies gibt dann die Gewißheit, daß der Öldruck im Motor in Ordnung ist. **Erlischt die Kontroll-Leuchte nach dem Anlassen nicht oder leuchtet sie während der Fahrt auf, bitte sofort Motor abstellen!** Keinesfalls weiterfahren.

3. FERNLICHT-KONTROLL-LEUCHTE

Bei eingeschaltetem Fernlicht sowie bei Betätigung der Blinkhupe leuchtet die **blaue** Kontroll-Leuchte auf.

4. BLINKER-KONTROLL-LEUCHTE

Die **grüne** Blinker-Kontroll-Leuchte brennt im Blink-Rhythmus, sobald der Blinkerschalter betätigt wird. Fällt eine Blinker-Glühlampe aus, wird der Rhythmus wesentlich schneller.

5. LADE-KONTROLL-LEUCHTE

Die **rote** Kontroll-Leuchte soll erlöschen, sobald der Motor mit überhöhter Leerlaufdrehzahl läuft. Leuchtet die Lampe während der Fahrt auf, so ist das ein Zeichen dafür, daß die Batterie nicht mehr aufgeladen wird. **(Der Motor muß sofort abgestellt werden.)** Ist der Keilriemen in Ordnung, kann man bis zur nächsten FORD-Werkstatt weiterfahren.

6. BREMSWARNLEUCHTE*

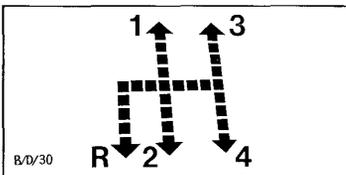
Um Fahren mit gezogener Handbremse zu vermeiden, leuchtet nach Einschalten der Zündung, solange wie die Handbremse noch gezogen ist, eine **rote** Warnleuchte auf. Diese Leuchte brennt auch als Bremskreis-Kontroll-Leuchte, wenn einer der beiden Bremskreise ausfällt. Es muß dann mit wesentlich höherer Kraft auf das Bremspedal getreten bzw. mit längeren Bremswegen gerechnet werden. Unbedingt nächste FORD-Werkstatt verständigen.

* Ausstattungsabhängig

7. HECKSCHEIBENHEIZUNG

Zum Einschalten der Heckscheibenheizung den Druckschalter neben dem Schalter für Nebellampen drücken. Dabei leuchtet in dem Druckschalter eine **gelb-orange** Kontroll-Leuchte auf.

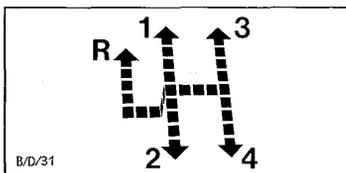
15



B/D/30

Zum Einlegen des Rückwärtsganges muß ein stärkerer Federdruck überwunden werden.

Zum Einlegen des Rückwärtsganges Schalt-
hebel herunterdrücken.



B/D/31

Die beiden Schaltschemen zeigen die unterschiedliche Lage des Rückwärtsganges in Abhängigkeit von Modell- und Motortyp.

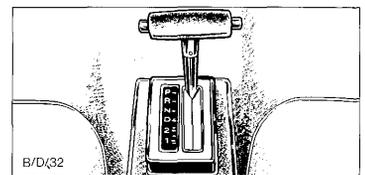
WÄHLEN BEIM AUTOMATIC-GETRIEBE

Um Schaltfehler zu vermeiden, muß der seitliche Sperrknopf am Wählhebel zwischen folgenden Positionen gedrückt werden von P in R, R nach P, D in 2, 2 in 1, N nach R.

HANDBREMSE

Die Hinterrad-Bremsbacken dieses Fahrzeuges werden durch die Betätigung der Handbremse automatisch nachgestellt. Deshalb Handbremse unbedingt von Zeit zu Zeit ziehen.

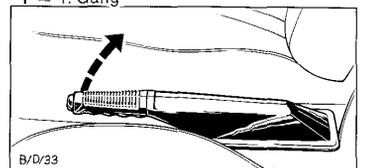
Wenn die Zündung eingeschaltet wird und die Handbremse noch gezogen ist, leuchtet eine **rote** Warnleuchte auf. Fällt einer der beiden Bremskreise des Zweikreisbremssystems aus, leuchtet die Warnleuchte ebenfalls auf.



B/D/32

Das automatische Dreigang-Getriebe hat folgende Wählpositionen:

- P** = Parken
- R** = Rückwärtsgang
- N** = Neutral
- D** = 1., 2. und 3. Gang
- 2** = 2. Gang
- 1** = 1. Gang



B/D/23

16

LENK-STARTSCHLOSS

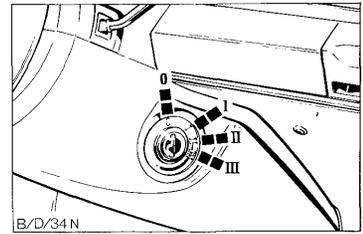
Das Lenk-Startschloß hat 4 Schaltstellungen:

Stellung 0: Zündung ist ausgeschaltet. Lenkung ist nach Abziehen des Schlüssels und Hin- und Herdrehen des Lenkrades durch Einspringen des Riegels gesichert. Beim Aufschließen aus der 0-Stellung Lenkrad etwas bewegen, um den Riegel zu entlasten.

Stellung I: Die Lenkung ist entriegelt. Zündung bleibt ausgeschaltet. Radio oder sonstiges Zubehör kann in Betrieb gesetzt werden.

Stellung II: Zündung und Anschlüsse sind für den Fahrbetrieb eingeschaltet. Wird das Fahrzeug mit Seil abgeschleppt, muß der Zündschlüssel ebenfalls in dieser Stellung stehen.

Stellung III: Anlasserbetätigung. Zur Wiederholung des Anlaßvorganges, falls der Motor nicht sofort anspringt, Zündschlüssel erst wieder auf Stellung I zurückdrehen.

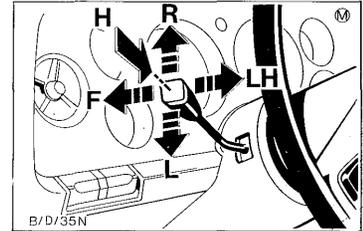


B/D/34 N

MEHRFUNKTIONSHABEL

Bei eingeschalteter Zündung (Lenk-Startschloßstellung II) sind folgende Schaltstellungen durch den Mehrfunktionshebel möglich:

- L = Blinkleuchte links
- F = Fernlicht (bei eingeschaltetem Fahrlicht)
- R = Blinkleuchte rechts
- H = Hupe
- LH = Licht-Hupe

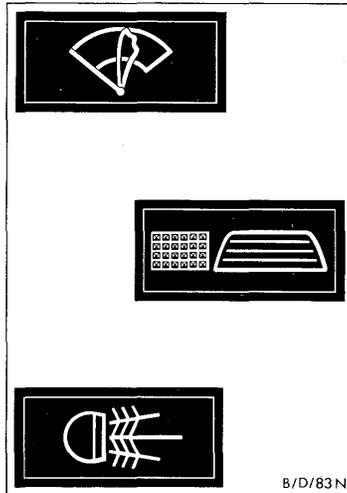


B/D/35 N

17

SCHEIBEN-WISCH-WASCH-ANLAGE

Bei Betätigung des Schalters Scheiben-Wisch-Wasch-Anlage werden die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage kombiniert für die Dauer des Druckes in Tätigkeit gesetzt.



B/D/83 N

HECKSCHEIBENHEIZUNG

Zum Einschalten Druckschalter betätigen. Dabei leuchtet in dem Schalter eine gelb-orange Kontroll-Leuchte auf.

Um eine Beschädigung der Heizdrähte auszuschließen, sollte die Heckscheibe von innen nur mit einem Fensterleder gereinigt werden. Bitte, keine zusätzlichen Lösungsmittel verwenden.

Achtung: Wir empfehlen, die Heizung nur so lange eingeschaltet zu lassen, bis der Abtauvorgang fast abgeschlossen ist. Die in den Heizdrähten gespeicherte Wärme genügt dann meistens, um die Scheibe völlig abzutauen.

NEBELLAMPEN

Vor dem Betätigen des Schalters Nebellampen* beachten, daß diese nur leuchten, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

* Wunschausstattung

18

BELEUCHTUNG

Nach Drücken des **linken** Schalters brennen:

- Begrenzungslicht/Schlußlicht

Nach Drücken des **rechten** Schalters brennen:

- Begrenzungslicht/Fahrlicht/Schlußlicht

SCHEIBENWISCHER

Nach Drücken des **linken** Schalters: Scheibenwischer

- normal

Nach Drücken des **rechten** Schalters:

- besonders schnell für extreme Verhältnisse.

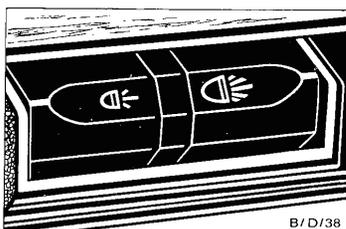
INSTRUMENTENBELEUCHTUNG

Mit dem Einstellknopf Instrumentenbeleuchtung läßt sich, wenn die Außenbeleuchtung eingeschaltet ist, der Helligkeitsgrad der Instrumentenbeleuchtung regeln.

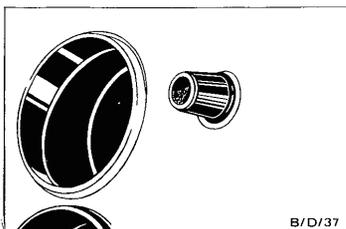
INNENLEUCHE

Eine Innenleuchte befindet sich über jeder Türöffnung. Die 3 Schaltstellungen sind:

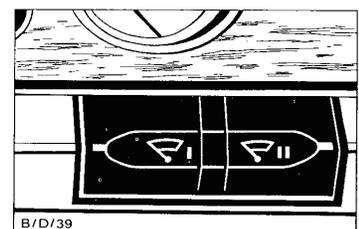
- Innenleuchte bleibt eingeschaltet
 - Innenleuchte bleibt ausgeschaltet
 - Innenleuchte brennt nur bei offener Tür
- Je nach Fahrzeugausstattung ist beidseitig im Kofferraum eine Innenleuchte angebracht.



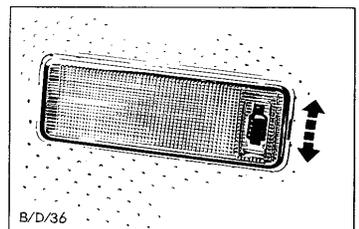
B/D/38



B/D/37



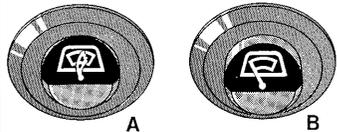
B/D/39



B/D/36

19

ELEKTRISCHE WASCH-ANLAGE/ HECKSCHEIBENWISCHER



B/D/40N

Ist das Fahrzeug mit einer elektrischen Heckscheiben-Waschanlage (A) und einem Heckscheibenwischer (B) ausgestattet, befinden sich die Druckschalter unter der Instrumententafel rechts von der Lenksäule.

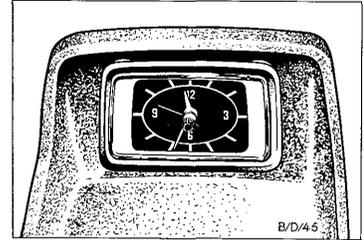
HANDSCHUHFACH

Das Schloß Handschuhfach wird durch einen abschließbaren Drehknopf betätigt, beim Öffnen Handschuhfachdeckel leicht andrücken.

Das GHIA Modell hat im Rückenteil der vorderen Sitze je eine praktische **Kartentasche**.

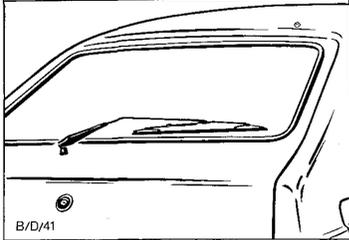
ZEITUHR

Ist das Fahrzeug mit einer Zeituhr ausgerüstet, so lassen sich die Zeiger der elektrischen Uhr verstellen, indem der Einstellknopf in der Mitte des Zifferblattes hineingedrückt wird.



B/D/45

Achtung: Um eine Beschädigung des Heckscheibenwischers beim Durchfahren einer Waschstraße zu vermeiden, Heckscheibenwischer so ausschalten, daß der Wischerarm in senkrechter Position stehen bleibt.



B/D/41

20

ZIGARETTENZÜNDER

Der Zigarettenanzünder befindet sich vorne im Aschenbecher. Bei Benutzung Einsatz eindrücken; springt nach kurzer Zeit – wenn die Spirale glüht – von selbst heraus.

ASCHER

Zum Entleeren vorderen Ascher halb aufklappen und durch vorsichtiges seitliches Verklappen herausziehen.

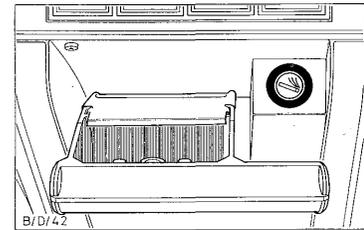
Zum Gebrauch der Fond-Ascher gegen die linke Seite drücken und Ascher heraus-schwenken. Die Ascher können in ausge-schwenktem Zustand herausgenommen werden, wenn deren Mittelhalterung nach unten gedrückt wird.

MOTORHAUBENENTRIEGLUNG

Der Griff für die Motorhaubenentriegelung befindet sich links unterhalb der Instrumenten-tafel. Die entriegelte Motorhaube etwas anheben und Taste des Sicherheitshakens mitten unter der Motorhaube nach oben drücken. Motorhaube anheben und mit der Hauben-stütze sichern.

Vor dem Schließen der Haube Stütze wieder fest in die Halterung drücken. Anschließend Haube ins Schloß fallen lassen.

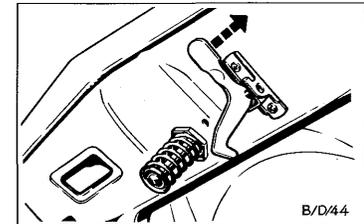
Für die Fahrsicherheit ist es wichtig, daß die Motorhaube richtig eingerastet ist und daß der zusätzliche Sicherheitshaken auch wirklich seine Funktion erfüllt.



B/D/42



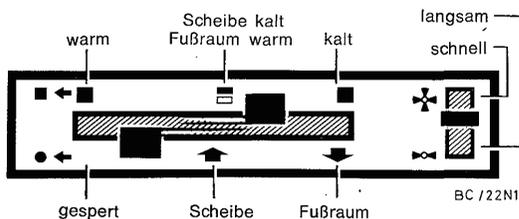
B/D/43N



B/D/44

21

HEIZUNG UND BELÜFTUNG



Zur Temperaturregulierung kann der **obere Stellhebel** in jede gewünschte Stellung zwischen den beiden Endstellungen verschoben werden.

Mit dem **unteren Hebel** wird die Luftrichtung bestimmt.

Heizung und Belüftung sind außer Funktion, wenn beide Hebel am linken Anschlag stehen.

GEBLÄSE

Da die Außenluft erst ab einer bestimmten Fahrgeschwindigkeit eintritt, muß bei Fahrzeugstillstand oder Langsamfahrt zur Verbesserung der Belüftung bzw. Heizwirkung das Gebläse eingeschaltet werden.

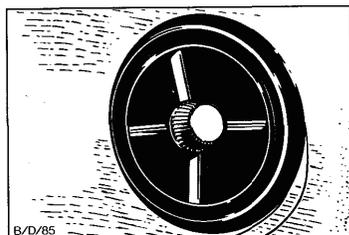
Der zweistufige Kippschalter für das Gebläse befindet sich rechts neben den Bedienungshebeln für Heizung und Belüftung.

Bei beschlagener oder vereister Windschutzscheibe ist es erforderlich, die gesamte verfügbare Luftmenge zur Windschutzscheibe zu leiten; dazu Heizung und Gebläse einschalten.

VARIO-AIR-DÜSEN

Die aus den Vario-Air-Düsen strömende Luft kann durch Verdrehen des Knopfes in der Mitte dosiert oder abgesperrt werden. Durch Schwenken der Düse selbst kann die ausströmende Luft in jede gewünschte Richtung geleitet werden.

Achtung: Die Lufteinlaßschlitze vor der Windschutzscheibe müssen schneefrei sein, da sonst die Heizung nicht wirksam ist!



B/D/85

22

KURBELDACH

Mit der Kurbel läßt sich der Deckel nicht nur auf und zu fahren, sondern auch (wenn er an der Stirnseite anliegt) hinten um einige Zentimeter anheben. Außer der üblichen Kurbel ist deshalb noch ein Hebel erforderlich, dessen Knopf in der Griffschale untergebracht ist.

Kurbeldach öffnen: Kurbel herausklappen, Knopf in der Griffschale bis zum unteren Anschlag ziehen, Kurbel im Gegenuhrzeigersinn drehen bis der Deckel in der gewünschten Öffnung steht bzw. in der voll geöffneten Stellung anschlägt. Kurbel in der Griffschale wieder versenken.

Kurbeldach schließen: Kurbel herausklappen und bis zur vollen Anlage des Deckels im Uhrzeigersinn drehen. Kurbel wieder in Griffschale versenken.

Deckel Kurbeldach anheben: Kurbel herausklappen, Knopf in Griffschale bis zum Anschlag nach oben drücken. Kurbel im Uhr-

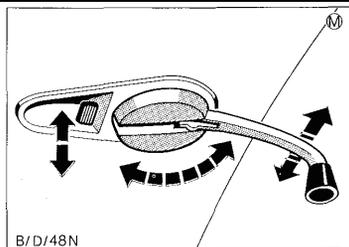
zeigersinn nur wenig drehen, bis der Deckel hinten angehoben ist. Kurbel wieder in Griffschale versenken.

Um bei höherer Geschwindigkeit die dabei entstehende Unterdruckbildung im Fahrzeuginnern zu vermeiden, muß über die Vario-Air-Düsen bzw. die Belüftungsanlage Außenluft ins Innere gelenkt werden. (Siehe HEIZUNG/BELÜFTUNG)

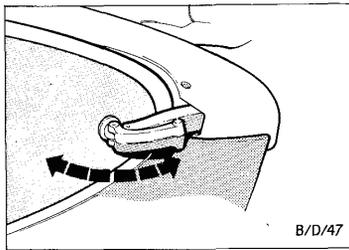
Deckel Kurbeldach absenken: Kurbel herausklappen und nur wenig im Gegenuhrzeigersinn bis zur unteren Anlage des Deckels drehen. Kurbel wieder in Griffschale versenken.

AUSSTELLFENSTER

Die Innenbelüftung kann durch Ausstellen der Ausstellfenster im Fond verstärkt werden. Dazu Verschußhebel nach vorne ziehen, dann nach außen und hinten drücken, bis er einrastet. Zum Schließen Verschußhebel ziehen und fest andrücken.

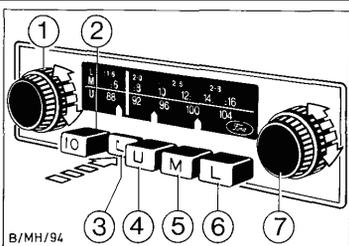


B/D/48N



B/D/47

23



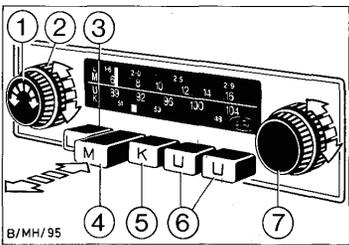
- 1 – Lautstärkenregulierung
 - 2 – „Ein/Aus“ Taste
 - 3 – Klangtaste hell/dunkel
 - 4 – UKW
 - 5 – M
 - 6 – L
 - 7 – Sendereinstellung
- } Wellenbereichstasten

RADIO

Antenne nach Hersteller-Anweisung ausziehen.

Zum Betrieb des Gerätes bei stillstehendem Motor Zündschlüssel in Position I drehen. Die Skala ist bei eingeschaltetem Gerät beleuchtet.

Diese **Spezielsicherung** befindet sich in der Renkverschluß-Kabelhülle in der Radiozuleitung unter der Instrumententafel und hat eine Stärke von 2 Ampere (mittelträge). Sie ist in Radio-Fachgeschäften erhältlich.



- 1 – Kombiniertes „Ein/Aus“ Drehknopf mit Lautstärkenregulierung
 - 2 – Tonblendenregulierung
 - 3 – L
 - 4 – M
 - 5 – K
 - 6 – UKW
 - 7 – Sendereinstellung
- } Wellenbereichstasten

(Zur Vorwahl eines Senders Taste herausziehen und wieder bis zum Anschlag hineindrücken.)

24

FAHRBETRIEB

ANLASSEN

Vorsicht beim Laufenlassen des Motors in der Garage. Garagentür offenlassen. Die Auspuffgase enthalten das geruchlose und unsichtbare, aber **sehr giftige Kohlenmonoxid**. Zuerst Handbremse anziehen und Schalt- bzw. Wählhebel in Leerlaufstellung bringen. Zündschlüssel in das Lenk-Startschloß einschließen.

ANLASSEN BEI KALTEM MOTOR (Startautomatik)

1. Gaspedal zweimal langsam durchtreten und in die Ausgangsstellung nach und nach zurückkommen lassen, um die Startautomatik auszulösen.
2. Anlasser durch Drehen des Zündschlüssels in Stellung III betätigen, bis der Motor anspringt. Springt der Motor innerhalb von zehn Sekunden nicht an, Zündschlüssel in Stellung I zurückdrehen, einige Sekunden

warten, dann Startvorgang wiederholen. Gaspedal nicht „pumpen“. Springt der Motor nach zweimaligem Anlassen nicht an, zehn Sekunden warten, dann Startvorgang wie für überfluteten Motor anwenden.

3. Sofort nach dem Anspringen des Motors Zündschlüssel loslassen. Bleibt der Motor stehen, Startvorgang wiederholen, jedoch Gaspedal nur einmal durchtreten und langsam zurückkommen lassen.

4. Motor 5 bis 10 Sekunden durchlaufen lassen, dann Gaspedal leicht treten, um die Motordrehzahl geringfügig zu erhöhen. Gaspedal langsam zurückkommen lassen. Dadurch wird der Schnellerlauf beim Anlassen auf eine mäßig überhöhte Leerlaufdrehzahl vermindert. Soll bei stehendem Fahrzeug der Motor warmlaufen, so nur in dieser Drehzahlstufe. Um die Motordrehzahl zu regulieren, Gaspedal gelegentlich leicht treten, bis die normale Leerlaufdrehzahl eintritt.

5. Ca. 5 Sekunden nach Anspringen des Motors kann angefahren werden.

Beachte: bei extrem kalter Witterung erst nach 10 Sekunden.

Niemals den kalten Motor mit hoher Drehzahl oder durchgetretenem Gaspedal laufenlassen.

ANLASSEN BEI KALTEM MOTOR (Choke-Zug)

1. Choke-Knopf völlig herausziehen.
2. Gaspedal zweimal langsam durchtreten und in die Ausgangsstellung nach und nach zurückkommen lassen.
3. Anlasser durch Drehen des Zündschlüssels in Stellung III betätigen, bis der Motor anspringt. Springt der Motor innerhalb von zehn Sekunden nicht an, Zündschlüssel in Stellung I zurückdrehen, einige Sekunden

25

warten, dann Startvorgang wiederholen. Gaspedal nicht „pumpen“. Springt der Motor nach zweimaligem Anlassen nicht an, zehn Sekunden warten, dann Startvorgang wie für überfluteten Motor wiederholen.

4. Nach Anspringen des Motors Zündschlüssel loslassen. Choke soweit hineinschieben, bis der Motor mit mäßiger Leerlaufdrehzahl „rund“ läuft.
5. Bei steigender Motortemperatur Choke nach und nach ganz zurückschieben, bis das Fahrzeug ohne Choke ruckfrei fährt.

Niemals den kalten Motor mit hoher Drehzahl oder durchgetretenem Gaspedal laufenlassen.

ANLASSEN BEI WARMEM MOTOR

1. Gaspedal langsam halb herunterdrücken und in dieser Stellung halten.
2. Motor wie unter ANLASSEN BEI KALTEM MOTOR (Startautomatik) beschrieben starten.

26

3. Nach Anspringen des Motors Gaspedal und Zündschlüssel loslassen. Springt der Motor nach dreimaligem Anlassen nicht an, Startvorgang wie für kalten Motor anwenden.

ANLASSEN BEI ÜBERFLUTETEM MOTOR

Nach mehreren Fehlstarts dürfen sich Tröpfchen unverbrannten Kraftstoffes an den Zylinderbohrungen abgesetzt haben. In einem solchen Fall Choke-Knopf (falls vorhanden) völlig einschieben, Gaspedal langsam durchtreten und in der Vollgasstellung halten, während der Motor gestartet wird.

Nach Anspringen des Motors Zündschlüssel loslassen und Gaspedal bei steigender Drehzahl allmählich entlasten.

ANLASSEN BEI AUTOMATIC-GETRIEBE

Eine Startsperrverrichtung verhindert das Anlassen des Motors bei eingewähltem Gang. **Der Motor kann nur in N- oder P-Position angelassen werden.**

Achtung: Bedingt durch die automatische Startvorrichtung, hat ein kalter Motor bis einige Minuten nach dem Anlassen eine überhöhte Leerlaufdrehzahl, die das Fahrzeug nach dem Einlegen einer Wählposition (wie **R, D, 2** oder **1**) **sofort anfahren** läßt. Es ist daher erforderlich, in diesem Falle vorher die Hand- oder Fußbremse zu betätigen.

Bei betriebswarmem Motor ist die Kriechwirkung geringer, jedoch muß auch dann, **bevor** der Wählhebel aus der **P-** oder **N-Stellung** genommen wird, **die Fußbremse betätigt werden.**

FAHREN

Wählen Sie in Abhängigkeit von Geschwindigkeit und Belastung den jeweils entsprechenden Gang, d. h. vermeiden Sie es unbedingt, den Motor mit zu niedriger oder zu hoher Drehzahl zu fahren. Ein abnormaler Verschleiß und hoher Benzinverbrauch würden die Folge sein. Sollte ein Schaltwiderstand spürbar sein, Leerlauf wählen und nach erneutem Durchtreten des Kupplungspedals Schaltvorgang wiederholen. **Das Kupplungs pedal soll niemals als Fußstütze benutzt werden.**

VORSICHTIGES KURVENFAHREN

Vermeiden Sie scharfes Bremsen oder Herunterschalten in Kurven, besonders bei Nässe, Glatteis usw. Kurven sollten grundsätzlich nur unter vorsichtigem Gasgeben durchfahren werden. Wenn Sie diese Hinweise beachten, werden Ihnen das Ihre Reifen durch längere Lebensdauer danken, und Ihre Mitfahrer werden sich über Ihre angenehme Fahrweise freuen.

R – Rückwärtsgang

Das Einlegen des Wählhebels in R darf nur bei stehendem Fahrzeug erfolgen.

P – Parken

In dieser Wählhebelstellung ist das Getriebe blockiert. Stellung **P** ist beim Parken einzu legen.

Der Wählhebel darf nur bei stehendem Fahrzeug in P gelegt werden.

2 – 2. Wählhebelstellung

Sobald der Wählhebel von Stellung **D** in diese Stellung gelegt wird, erfolgt ein Zurückschalten in den 2. Gang. Das Getriebe bleibt in diesem Gangbereich, bis der Wählhebel in eine andere Stellung gelegt wird.

1 – 1. Wählhebelstellung

Sobald der Wählhebel von Stellung **D** in diese Stellung gelegt wird, erfolgt ein Zurück-

BREMSEN

Bremspedal sanft und gleichmäßig betätigen. Vollbremsungen möglichst vermeiden. Versuchen Sie bei Notbremsung, die Vorderräder geradeaus gerichtet zu halten. Beim Befahren nasser Straßen muß wegen des verringerten Reibwertes zwischen Reifen und Fahrbahn mit längeren Bremswegen gerechnet werden.

BELEUCHTUNG

Prüfen Sie Ihre Beleuchtung regelmäßig und achten Sie darauf, daß Scheinwerfergläser usw. stets sauber sind. Schalten Sie bei hereinbrechender Dunkelheit, aber auch tagsüber bei schlechter Sicht (z. B. bei starkem Regen), das Fahrlicht ein.

AUTOMATIC-GETRIEBE

D – Vorwärtsgangbereich

Diese Wählhebelstellung gilt für den normalen Fahrbetrieb. Das Umschalten der Gangbereiche erfolgt automatisch. Wird bei einer Fahrgeschwindigkeit unter den für die 1. und 2. Gangbereiche vorherbestimmten Höchstgeschwindigkeiten das Gaspedal ganz durchgetreten, so verzögert sich das Hochschalten bzw. wird ein Zwangs-Rückschalten eingeleitet.

Zum Einlegen des gewünschten Gangbereiches **den Wählhebel** entsprechend nach vorne oder hinten schieben. Die einzelnen Wählhebelstellungen sind auf der Kulissenblende markiert. Der seitliche Sperrknopf am Wählhebelgriff muß gedrückt werden, um den Hebel in die Stellungen **P, R, 2** oder **1** zu legen.

N – Neutral

Mit dem Wählhebel in dieser Stellung kann man den Motor anlassen und ihn im Leerlauf laufenlassen. Es erfolgt keine Kraftübertragung auf die Hinterräder. Das Fahrzeug kann abgeschleppt oder geschoben werden.

27

schalten in den zweiten Gang. Bei entsprechender Verzögerung der Fahrgeschwindigkeit schaltet das Getriebe weiter in den 1. Gang zurück.

Wählhebel nur bei einer Fahrgeschwindigkeit von unter 90 km/h in 1 oder 2 legen.

FAHREN MIT AUTOMATIC-GETRIEBE

Für den normalen Fahrbetrieb Wählhebel in Stellung **D** legen. In diesem Gangbereich fährt das Fahrzeug im ersten Gang an. In Abhängigkeit von der beschleunigten Fahrgeschwindigkeit und der Gaspedalstellung erfolgt das Hochschalten automatisch in den zweiten, dann dritten Gang. Das Hochschalten findet bei mäßig belastetem Gaspedal früher statt, als bei durchgetretenem Gaspedal. **Mit dem Gaspedal in der voll belasteten Stellung wird infolge des dadurch verzögerten Hochschaltens das Beschleunigungsvermögen des 1. und 2. Gangs voll ausgenutzt.**

Ein kalter Motor hat bis einige Minuten nach dem Anlassen eine stark überhöhte Leerlaufdrehzahl, die eine gewisse Kriechwirkung

des Fahrzeuges nach dem Einlegen einer Wählposition (wie **R, D, 2** oder **1**) verursacht. Es ist daher erforderlich, in diesem Falle vorher die Hand- oder Fußbremse zu betätigen.

ZWANGS-RÜCKSCHALTEN (KICK-DOWN)

Beim Anfahren mit durchgetretenem Gaspedal („Kick-down“-Stellung), verzögert sich das Hochschalten, bis die Fahrgeschwindigkeit auf die für den jeweiligen Gangbereich vorherbestimmte Höchstgeschwindigkeit angestiegen ist. Dadurch wird das Beschleunigungsvermögen des 1. und 2. Gangs voll ausgenutzt. Sobald mit dem Wählhebel in **D** bei Fahrgeschwindigkeiten zwischen ca. 40 und 70 km/h das Gaspedal in die „Kick-down“-Stellung durchgetreten wird, erfolgt ein Zwangs-Rückschalten in den zweiten Gang. Dabei beschleunigt das Fahrzeug unter Einwirkung der vollen Motorleistung. Bei einem unter 40 km/h durch „Kick-down“ eingeleiteten Zwangs-Rückschalten wird der erste Gang eingeschaltet, sofern der Wählhebel in **D** eingelegt ist.

28

MANUELLES SCHALTEN DES AUTOMATIC-GETRIEBES

Fahrzeug mit dem Wählhebel in Stellung 1 anfahren. Bei entsprechend zunehmender Fahrgeschwindigkeit den Wählhebel auf 2 (zweiter Gang), dann **D** (dritter Gang) schalten.

HINWEIS ZUR SICHERHEIT

Bevor an Fahrzeugen in Verbindung mit Automatic-Getriebe etwaige Vergaserkontrollen bei laufendem Motor vorgenommen werden können, **muß vorher der Wählhebel unbedingt in Stellung P gelegt und die Handbremse fest angezogen werden. Motordrehzahl nicht über 4500 U/min erhöhen!**

FAHREN AUF BERGSTRASSEN

Bei leichten Gefällstrecken oder aufeinander folgenden S-Kurven (Serpentinen) ist es zweckmäßig, den Wählhebel in Position 2 zu legen. Durch die nunmehr einsetzende Motorbremswirkung wird die Fußbremse geschont und das Fahrverhalten günstig beeinflusst.

Bei steilen Gefällstrecken Getriebe auf Position 1 schalten, um eine noch bessere Motorbremswirkung zu erreichen.

Geschieht das Einlegen der Positionen **2** oder **1** während der Fahrt aus der Stellung **D** (nur unter 90 km/h), so schaltet das Getriebe sofort in den 2. Gang zurück und die Motorbremswirkung wird spürbar.

Wurde der Wählhebel in 1 gelegt, bleibt das Getriebe bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 10 km/h im 2. Gang und schaltet dann automatisch in den 1. Gang.

Jedoch kann der 1. Gang bereits bei einer Geschwindigkeit von ca. 40–30 km/h durch Kick-down eingeschaltet werden. Ist das Getriebe im 1. Gang, erfolgt kein automatisches Hochschalten mehr.

ANFAHREN AUS SAND, SCHLAMM ODER SCHNEE

Versuchen Sie durch Vor- und Rückwärtsfahren (Schaukeln) das Fahrzeug freizubekommen. Dazu ist der Wählhebel bei leicht durchgetretenem Gaspedal von **D** nach **R** zu bewegen. Um den größten Nutzen aus der sich allmählich einstellenden Kraftschlüssigkeit der Hinterräder zu ziehen, muß **R** schon eingelegt werden, wenn sich der Wagen noch leicht vorwärts bewegt und umgekehrt. Um jedoch eine übermäßige Beanspruchung der Hinterachse zu vermeiden, ist die Motordrehzahl möglichst niedrig zu halten.

Dieser Vorgang darf grundsätzlich nur in diesen oben genannten Situationen angewandt werden.

29

AN- UND ABSCHLEPPEN

Sofern das Fahrzeug mit Automatic-Getriebe ausgerüstet ist, kann der Motor nicht durch Anschleppen oder -schieben in Betrieb gesetzt werden.

Ein Abschleppen des Fahrzeuges ist nur bei noch funktionsfähigem Getriebe und richtigem Getriebeölzustand zulässig. Muß das Fahrzeug abgeschleppt werden, Wählhebel in Position N legen. Zündschlüssel in Stellung II bringen!

Achtung: Das Fahrzeug darf nicht weiter als 20 km abgeschleppt werden. Schleppgeschwindigkeit von 30 bis 40 km/h keinesfalls überschreiten!

Ist die Entfernung größer als 20 km, Gelenkwelle ausbauen bzw. Fahrzeug unter der Hinterachse anheben!

30

EINFAHREN

Obwohl keine besonderen Einfahrvorschriften vorgesehen sind, können Sie durch entsprechende Fahrweise während der ersten 1500 km wesentlich dazu beitragen, die Lebensdauer des Motors zu verlängern sowie dessen Leistungsfähigkeit und Laufruhe zu erhalten.

Beachten Sie deshalb in Ihrem eigenen Interesse folgende Punkte:

- Die Hinweise für den Fahrbetrieb mit Schaltgetriebe gelten auch für ein mit Automatic-Getriebe ausgerüstetes Fahrzeug; zusätzlich sollte aber hierbei beachtet werden, daß nicht ständig in den Schaltstufen 1 und 2 gefahren wird. Außerdem sollten starke Motorbremsungen sowie das wiederholte Beschleunigen über die Zwangs-Rückschaltung (Kick-down) vermieden werden.

- Vermeiden Sie das Fahren mit gleichbleibender Geschwindigkeit; bei wechselnder Geschwindigkeit während der Einfahrperiode laufen sich alle beweglichen Teile im Fahrzeug besser ein.

- Während der ersten 1500 km im Stadtverkehr bzw. der ersten 1500 km Autobahnfahrt möglichst Vollbremsungen vermeiden. Eine solche Fahrweise ermöglicht, daß die Bremsbeläge Ihres Fahrzeuges sich auf Bremsröhrchen und Brems Scheiben gleichmäßig einlaufen.

- Ist Ihr FORD mit Schaltgetriebe ausgestattet, sollten Fahrten mit hoher Dauergeschwindigkeit bzw. hohen Drehzahlen vermieden werden. Fahren Sie schaltfreudig mit wechselnder Geschwindigkeit, damit der neue Motor nicht überlastet wird.

BREMSEN

Für die Verkehrssicherheit sind die Bremsen ein wichtiger Faktor. Folgende Regeln sollten daher beachtet werden:

1. Da alle FORD-Fahrzeuge mit Zweikreis-Bremssystem ausgestattet sind, muß bei Ausfall eines Bremskreises mit wesentlich höherer Kraft auf das Bremspedal getreten bzw. mit längeren Bremswegen gerechnet werden. Unbedingt nächste FORD-Werkstatt verständigen.

2. Kurz nach dem ersten täglichen Fahrtbeginn sollte durch sanft einsetzenden sich allmählich steigenden Druck auf das Bremspedal die Wirkung der Bremse geprüft werden. Hierbei erhalten Sie ein Gefühl für Bremswirkung, Straßenzustand und entfernen außerdem den durch Dunst, Luftfeuchtigkeit oder eventuellen Niederschlag vorhandenen Film auf den Belägen.

3. Wasser vermindert den Reibwert der Bremsbeläge, speziell die vorderen Scheibenbremsen werden bei starkem Regen, Schneematsch sowie beim Wagenwaschen mehr oder minder naß. Während des Bremsens tritt zwar durch die Reibwirkung sofort eine Trocknung ein, jedoch setzt die volle Bremswirkung manchmal verzögert ein. Halten Sie deshalb bei Regen und bei starker Spritzwasserbildung immer einen größeren Abstand zum Vordermann.

4. Der Verschleiß der Bremsbeläge ist in hohem Maße von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen des Fahrzeuges abhängig. Im Stadt- und Kurzstreckenverkehr, jedoch besonders bei sportlicher Fahrweise, ist der Verschleiß erheblich höher. Daran sollten Sie denken. Einen guten Fahrer erkennt man an sanften, gefühlvollen Bremsmanövern, Vollbremsungen wendet er nur in wirklichen Gefahrenmomenten an.

Bei Talfahrten grundsätzlich mit dem Motor bremsen, hierbei den Gang einlegen, den Sie zur Bergfahrt benutzen würden. Die Bremse nur bei Kurven kurzzeitig zur Unterstützung heranziehen. Lassen Sie auf langen Gefällstrecken die Bremse niemals dauernd schleifen, bei einer solchen Fahrweise verschleifen selbst die besten Bremsen.

5. Die Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d. h. wasseranziehend. Steigender Wassergehalt senkt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit rapid und schadet der gesamten Bremsanlage. Die Bremsflüssigkeit muß deshalb alle 2 Jahre erneuert werden.

31

WINTERBETRIEB

Lassen Sie am Fahrzeug die im „FORD SERVICE“ Heft abgedruckten Arbeiten regelmäßig von einem FORD-Händler ausführen.

Rechtzeitig vor Anfang der kalten Jahreszeit sind einige vorbeugende Maßnahmen zu treffen:

- FORD-Super-Motoröl der für Wintertemperaturen jeweils geeigneten Viskositätsklasse verwenden.
- Frostschutzmittel-Konzentration prüfen. Kühlsystem auf Undichtigkeiten kontrollieren.

- Vorratsbehälter der Scheibenwaschanlagen mit einer geeigneten Mischung aus Wasser und MOTORCRAFT-Scheibenklar füllen. Scheibenwischerblätter überprüfen.

- Batterie prüfen; bei schwachen Batterien läßt die Kapazität bei sinkender Außentemperatur schnell nach.

- Regelmäßig Unterbodenwäsche durchführen, um die Einwirkung von Streusalz auf ein Minimum zu verringern.

- Reifenzustand regelmäßig prüfen.

- Wo erforderlich, Schneeketten benutzen.

TIPS FÜR DIE REISE

Ihr FORD ist ein Auto mit internationaler Note; es wurde gründlichst auf jede Art von Straße erprobt. Ein weltweites Netz von FORD-Servicestellen wird Sie betreuen; Ersatzteile stehen bei allen in- und ausländischen FORD-Händlern zur Verfügung.

Planen Sie eine Urlaubsreise oder eine Geschäftsreise mit Ihrem FORD, lassen Sie vorteilhafterweise vor Antritt der Fahrt eine Zwischendiagnose des Wagens von Ihrer FORD-Werkstätte vornehmen. Denken Sie daran, Werkzeugsatz, Glühlampensatzkasten, Warndreieck, Verbandkasten sowie Feuerlöscher und Reservekanister mitzunehmen. Überprüfen Sie, ob die Reifen, inklusive Reserverad, in Ordnung sind.

32

RESERVERAD

Das mit dem vorgeschriebenen Luftdruck gefüllte Reserverad bildet ein wesentliches Teil der Fahrzeugausrüstung. Falls es je erforderlich wird, das Fahrzeug mit einem luftleeren Reifen fortzubewegen, muß dies mit niedrigster Geschwindigkeit über die kurzmöglichste Entfernung erfolgen.

MOTORHAUBE

Darauf achten, daß die Haube immer sicher geschlossen ist.

FAHRZEUG ABSCHLEPPEN

Beim Abschleppen muß der Zündschlüssel in Stellung II stehen. Zündschlüssel während des Abschleppens **nicht** herausziehen, sonst wird die Lenkung blockiert.

WAGENHEBER

Vor dem Anheben Handbremse festziehen und mindestens ein Rad der Gegenseite durch zwei Bremsklötze blockieren.

FAHREN AUF AUTOBAHNEN

Auf der Autobahn ist das Fahrzeug einer stärkeren Belastung ausgesetzt. Vor Antritt der Reise ist es deshalb empfehlenswert, Kühl- und Schmiersystem sowie die Reifen zu kontrollieren. Eine Panne auf der Autobahn ist immer unangenehm und kann sich finanziell sehr ungünstig auswirken.

ZÜNDSCHLÜSSEL

Ein zu rechter Zeit verfügbarer Ersatzschlüssel erspart oft große Sorgen.

BENZIN-RESERVEKANISTER

Mit einem entleerten Benzinkanister sollte man genauso vorsichtig umgehen wie mit einem vollen. Der leere Kanister enthält auch über längere Zeit explosive Gase. Um die Explosionsgefahr auszuschalten, muß der Kanister mit einer Heißwasser-/Seifenlösung gründlich ausgespült werden.

NOTREPARATUREN

Zur Durchführung von notwendig gewordenen Reparaturen kleinen Ausmaßes dient der sehr nützliche Werkzeugsatz, den Sie bei Ihrem FORD-Händler bekommen können.

33

ANHÄNGERBETRIEB

ELEKTRISCHE AUSTRÜSTUNG

Ein wichtiger Bestandteil dieser Ausrüstung ist die Steckdose (siebenfach). Damit verbindet man die Stromabnehmer im oder am Wohnwagen oder am Anhänger mit dem Stromkreis Ihres Wagens. Der Hinweis für die jeweiligen Anschlüsse wird mit der Montage von Anhängerkupplung und Stecker mitgeliefert. Im Zweifelsfall ist Ihnen Ihr FORD-Händler behilflich.

wagen oder Anhänger längere Zeit nicht benutzt, prüfen Sie bitte nach, ob die Bremsen nicht eingerostet oder gar ausgefallen sind.

ALLGEMEINES

Die Anbringung von **Zusatzaußenspiegeln** beim Fahren mit Wohnwagen oder Anhängern ist besonders wichtig. Informieren Sie sich bitte vor Antritt der ersten Fahrt über die einschlägigen Bestimmungen.

REIFEN

Prüfen Sie den Reifendruck an Ihrem Fahrzeug, sollten Sie auch den Reifendruck an Ihrem Wohnwagen oder Anhänger nicht vergessen. Die Reifendrucke werden vom Hersteller des Wohnwagens bzw. Anhängers oder dem Reifenhersteller angegeben.

Während der Fahrt dürfen sich keine Personen im Wohnwagen oder Anhänger aufhalten!

BREMSEN

Die Bremsen Ihres Wohnwagens oder Anhängers spielen eine wichtige Rolle im Hinblick auf die Gesamtsicherheit von Fahrzeug und Anhänger. Prüfen Sie daher regelmäßig, genauso wie Sie dies bei Ihrem Fahrzeug ja auch tun, die Bremsen auf Verschleiß bzw. Funktionstüchtigkeit. Haben Sie Ihren Wohn-

Die Anhängerkupplung sollte an ihrer Verbindungsstelle stets gut gefettet sein. Wird sie jedoch nicht benutzt, empfehlen wir zum Schutz eine Abdeckkappe, die Ihr FORD-Händler führt oder aber schnellstens beschaffen kann.

34

WARTUNG UND SELBSTHILFE

RADWECHSEL

Zum Radwechsel Reserverad, Radmutter-Steckschlüssel und Wagenheber im Kofferraum unter dem Bodendeckel entnehmen.

1. Vor dem Hochheben des Fahrzeuges auf Festigkeit des Bodens achten, damit der Wagenheber einen sicheren Stand hat.
2. Fahrzeug absichern (Handbremse festziehen, Rückwärtsgang bzw. bei Automatic-Getriebe Wählhebelstellung **P** einlegen).
3. Radkappe abnehmen. Radmutter mit dem Steckschlüssel links herum lösen (**nicht abschrauben**).

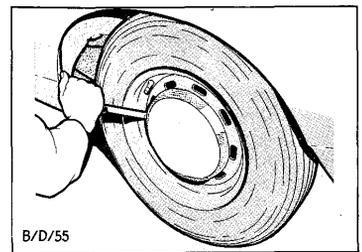
4. Steckloch im Längsträger reinigen. Ausleger des Wagenhebers bis zum Anschlag in das Steckloch schieben.

5. Oberteil des Wagenhebers so weit wie möglich zum Fahrzeug bewegen. Wagenheber betätigen, bis das zu wechselnde Rad gerade vom Boden abhebt.

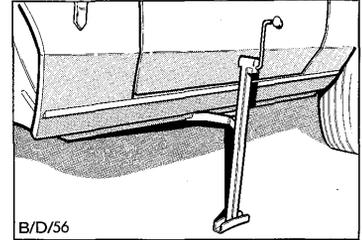
6. Radmutter abschrauben und Rad durch Reserverad ersetzen.

7. Radmutter rechts herum aufschrauben und beidrehen.

8. Fahrzeug bis zum Freiwerden des Wagenhebers absenken. Radmutter über Kreuz festziehen und Radkappe aufsetzen.



B/D/55



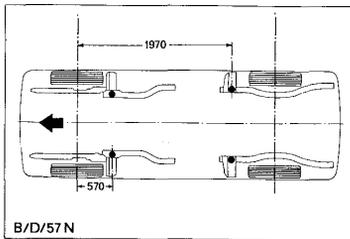
B/D/56

35

HOCHEBEN DES FAHRZEUGES

Auf der Hebebühne erfolgt das Abstützen des Fahrzeuges an den Auflagepunkten, siehe ●-Punkte.

Werkstattgeräte (fahrbare Wagenheber usw.) sind so anzusetzen, daß Beschädigungen am Lenkgestänge und den Querlenkern (Schwingarmen) vermieden werden. Hartholz-Zwischenlage verwenden.



B/D/57 N

36

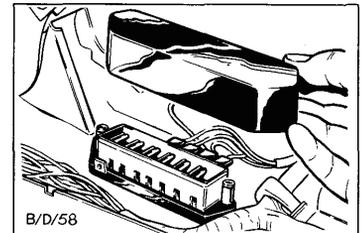
SICHERUNGEN

Der Sicherungskasten und die Relais mit Sicherungen befinden sich im Motorraum (links in Fahrtrichtung). Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Metallsteg äußerlich erkennbar und muß gegen eine neue Sicherung ausgetauscht werden.

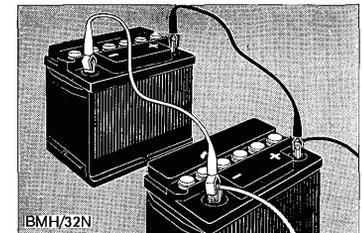
HILFSBATTERIE ANSCHLIESSEN

Die Hilfsbatterie darf nur wie folgt an die entladene Batterie angeschlossen werden:

Plus (+) an plus und minus (-) an minus. Nach dem Anlassen die Starthilfekabel **nicht** abklemmen, sofern der Motor noch mit der überhöhten Leerlaufdrehzahl läuft. **Vorsicht:** Wenn Starthilfekabel verwendet werden, sollten die Kabel immer zuerst an die als Starthilfe verwendete Batterie angeschlossen werden, um das Auftreten von Funken in der Nähe einer geladenen Batterie zu vermeiden.



B/D/58



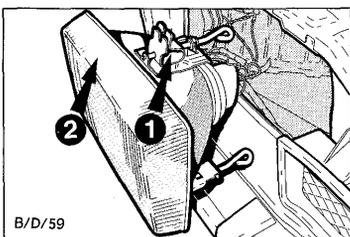
BMH/32N

SCHEINWERFER

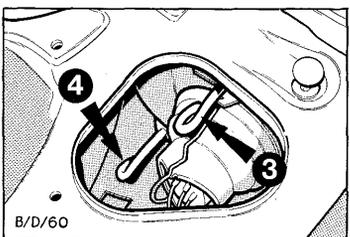
GLÜHLAMPEN ERNEuern

1. Federklammer
2. Halteschraube entfernen und Federklammer kräftig niederdrücken. **Scheinwerferkörper** nach vorne kippen und herausnehmen.
3. Höhenverstellung
4. Seitenverstellung
5. **Federbügel** seitlich umklappen und Kunststoffabdeckung mit Steckanschluß abziehen.
6. **Bajonettverschluss** gegen Federdruck durch Verdrehen nach links lösen und entfernen.
7. Lampe herausnehmen. Der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

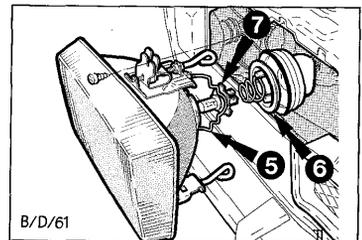
Beachte: Bei Halogen-Glühlampen das Lampenglas nicht mit den Fingern berühren! Falls der Glaskolben doch berührt wurde, ist er leicht mit einem weichen, alkoholfeuchten Lappen abzuwischen.



B/D/59

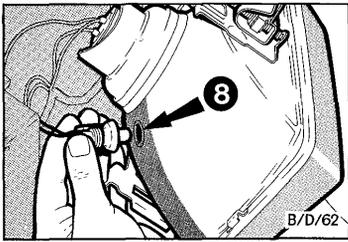


B/D/60



B/D/61

37



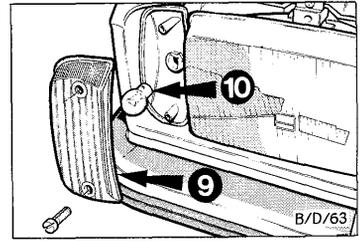
B/D/62

BEGRENZUNGSLEUCHE

- Lampenfassung zum Auswechseln aus dem Scheinwerferkörper herausziehen, Lampe leicht hineindrücken, drehen und herausnehmen.

VORDERE BLINKLEUCHTEN

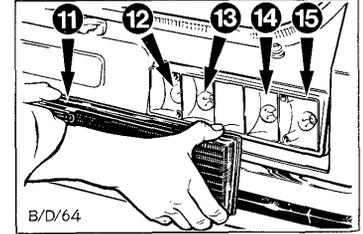
- Lampenglas ist mit Kreuzschlitzschrauben befestigt.
- Glühlampe zum Auswechseln hineindrücken, drehen und herausziehen. Beim Aufsetzen des Lampenglases auf richtigen Sitz des Dichtringes achten.



B/D/63

RÜCKLEUCHTEN

- Lampenglas ist mit Kreuzschlitzschrauben befestigt.
 - Glühlampe – Rückfahrleuchte
 - Glühlampe – Bremsleuchte
 - Glühlampe – Schlußlicht
 - Glühlampe – Blinkleuchte
- Glühlampe zum Auswechseln hineindrücken, drehen und herausziehen. Beim Aufsetzen des Lampenglases auf richtigen Sitz des Dichtringes achten.



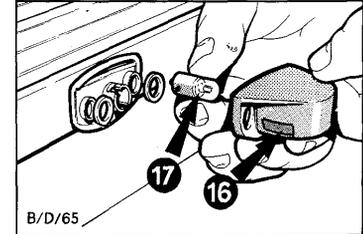
B/D/64

INNENLEUCHE

Zum Auswechseln der Glühlampe Lampenglas vorsichtig abheben und Lampe leicht aus den Federanschlüssen ziehen.

KENNZEICHENLEUCHTEN

- Lampenglas ist mit Kreuzschlitzschrauben befestigt.
- Glühlampe zum Auswechseln hineindrücken, drehen und herausziehen.



B/D/65

SCHEIBENWISCHERBLATT ODER -ARM ERSETZEN

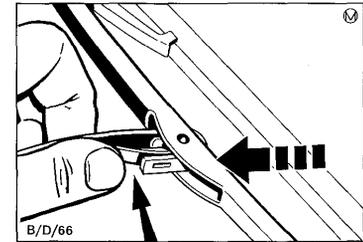
Wischerarm hochklappen.

Wischerblatt nach Drücken der Federklammer vom Wischerarm abziehen.

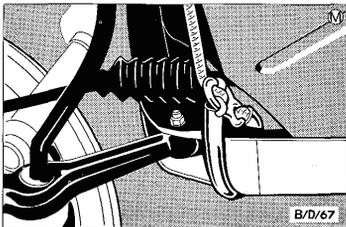
Die am Antriebsende des Wischerarms befindliche Schwenkkappe hochklappen und Mutter abschrauben. Wischerarm von der Antriebswelle abziehen.

EINSTELLEN DER WASCHDÜSEN

Die Strahlrichtung der Spritzdüsen kann verändert werden, wenn die Schrauben an der Spritzwand gelöst und die Düsen verdreht werden.



B/D/66



B/D/67

SCHLEPPSEILBEFESTIGUNG

Ist Ihr Fahrzeug nicht mit Schleppösen versehen, ist wie folgt vorzugehen:

Vorne darf das Schleppseil nur wie abgebildet um den Motorträger geschlungen werden. **Hinten** Schleppseil um das Federauge der rechten Feder legen; nicht um die beiden Federlaschen, die sonst zusammengequetscht werden!

Das Schleppseil muß an dem zweiten Fahrzeug möglichst im gleichen Bodenabstand befestigt werden, um Blechschäden zu vermeiden.

Kann die Lenkung nicht entriegelt werden, Vorderwagen vor dem Abschleppen anheben. **Achtung:** Bevor dieses Fahrzeug mit Seil abgeschleppt wird, muß die Zündung eingeschaltet sein (das Lenkschloß ist entriegelt, die Lade-Kontroll-Leuchte brennt). Nur in diesem Zustand sind Lenkung, Blinker, Bremsleuchten und Hupe betriebsbereit.

Bei stehendem Motor fällt die Bremshilfe aus! Es muß mit wesentlich höherer Kraft auf das Bremspedal getreten bzw. mit längeren Bremswegen gerechnet werden!

AN- UND ABSCHLEPPEN

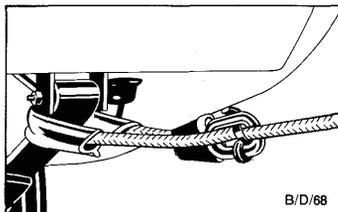
Bei Schaltgetriebe kann der Motor durch Anschleppen des Fahrzeuges wie folgt angelassen werden:

- Zündung einschalten.
- Auskuppeln und dritten Gang einlegen. Fahrzeug anschieben lassen.
- Gaspedal leicht belasten und langsam ein-kuppeln.

Der Motor eines mit **automatischem Getriebe** ausgerüsteten Fahrzeuges kann **nicht** durch Anschleppen in Betrieb gesetzt werden. Muß das Fahrzeug abgeschleppt werden, Wählhebel in Position **N** legen. Zündschlüssel in Stellung **II** bringen!

Achtung: Das Fahrzeug darf nicht weiter als 20 km abgeschleppt werden. Schleppgeschwindigkeit von 30 bis 40 km/h keinesfalls überschreiten!

Ist die Entfernung größer als 20 km, Gelenkwelle ausbauen bzw. Fahrzeug unter der Hinterachse anheben!



B/D/68

FAHRZEUGPFLEGE

REGELMÄSSIGE WARTUNG

Um das Fahrzeug in gutem mechanischen Zustand zu erhalten, ist es notwendig, daß eine regelmäßige Wartung erfolgt. Neueste Entwicklungen ermöglichen große Abstände zwischen den einzelnen Inspektionen; um so wichtiger ist aber dafür die Einhaltung und Durchführung derselben. Ihre FORD-Werkstatt verfügt dazu über geschultes Personal, das richtige Spezialwerkzeug und die vorgeschriebenen Schmierstoffe.

Moderne Motoren leisten mehr als ältere Konstruktionen; sie brauchen dazu aber die vorgeschriebenen, speziellen Schmierstoffe. Der Motor Ihres Fahrzeuges wurde mit einer Erstfüllung von FORD-Super-Motoröl versehen. Dieses Motoröl sollte möglichst auch bei jedem Wechsel und eventuellen Nachfüllun-

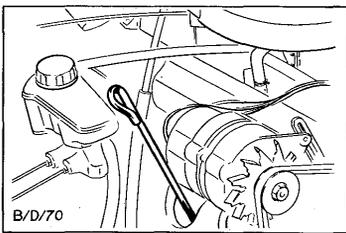
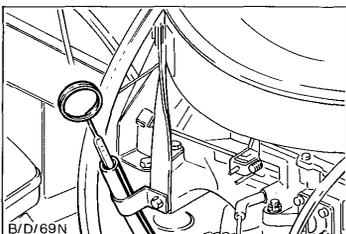
gen des Motoröls verwendet werden. FORD-Super-Motoröl ist in verschiedenen Viskositätsklassen erhältlich und eignet sich dadurch zum Einsatz bei den meist herrschenden Außentemperaturen.

Ihr Fahrzeug läßt sich mit wenig Aufwand fahrbereit halten. Folgenden Punkten, die sich leicht während eines Tankaufenthaltes überprüfen lassen, sollten Sie Ihre besondere Aufmerksamkeit schenken.

Alle Schmierstoffe und Spezifikationen sind unter „TECHNISCHE DATEN“ einzusehen.

- Motorölstand
- Bremsflüssigkeitsstand
- Kühlwasserstand
- Batteriesäurestand
- Scheibenwaschanlage
- Reifendruck – Reifenzustand
- Beleuchtung

41



42

MOTORÖLSTAND

Zum Prüfen des Motorölstandes muß das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche stehen und der Motor warm sein. Sie sollten vor der Messung kurze Zeit warten, bis das im Motor verteilte Öl in die Ölwanne zurückgeflossen ist. Ölmeßstab herausziehen, mit einem nicht flusenden Lappen abwischen, dann wieder einsetzen und nochmals herausziehen. Der Ölfilm am Meßstab zeigt den jeweiligen Ölstand in der Ölwanne an, der zwischen den beiden Markierungsstrichen liegen muß. Abhängig vom Motortyp beträgt die Nachfüllmenge zwischen dem oberen und unteren Strich ca. 0,75 bis 1,0 Liter.

Falls erforderlich, Motoröl der vorgeschriebenen FORD-Spezifikation durch die Einfüllöffnung nachfüllen.

Ein Nachfüllen ist erst dann erforderlich, wenn der Ölstand die untere Marke erreicht; lassen

Sie den Ölstand nicht darunter absinken. Bitte niemals über die obere Marke Öl nachfüllen, da das zuviel eingefüllte Öl verlorengeht bzw. den Ölverbrauch erhöht.

Die beim Ölwechsel eingefüllte Ölsorte sollte möglichst bis zum nächsten Ölwechsel beibehalten werden.

MOTOR-ÖLWECHSEL

Motoröl und Filter müssen wenigstens alle sechs Monate erneuert werden. Erschwerte Einsatzbedingungen, wie Kurzstreckenverkehr, häufiger Kaltstart und staubige Straßenverhältnisse, bedingen Öl- und Filterwechsel in kürzeren Abständen. Fachmännischen Rat erteilt in diesen Fragen die FORD-Werkstatt.

AUTOMATIC-GETRIEBE ÖLSTANDSKONTROLLE

Eine genaue Ölstandskontrolle erfolgt am besten direkt nach einer kurzen Fahrt, wenn das Getriebeöl die Betriebstemperatur (65° C) erreicht hat.

Die Prüfung ist wie folgt durchzuführen:

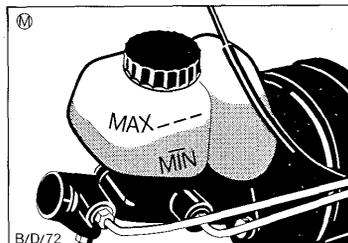
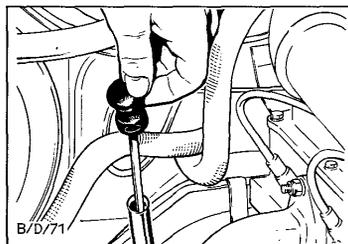
1. Fahrzeug auf ebenen Boden stellen, Handbremse anziehen und Fußbremse betätigen.
2. Bei Leerlaufdrehzahl des Motors alle Wählpositionen dreimal durchschalten.
3. Wählhebel in Position **P** legen und 1 bis 2 Minuten warten.
4. Bei **Leerlaufdrehzahl** des Motors Ölmeßstab am Automatic-Getriebe herausziehen, mit einem sauberen Lappen abwischen, wieder einsetzen und nochmals herausziehen. Der Ölstand muß zwischen **MAX** und **MIN** liegen.
5. Falls erforderlich Spezial-Öl der vorgeschriebenen Spezifikation durch das Getriebe-Ölmeßstabrohr nachfüllen.

HINWEIS ZUR SICHERHEIT

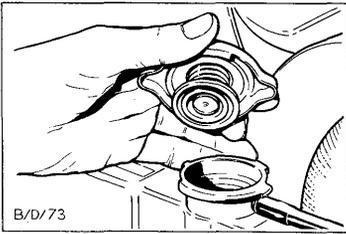
Bevor an Fahrzeugen in Verbindung mit Automatic-Getriebe etwaige Vergaserkontrollen bei laufendem Motor vorgenommen werden können, **muß vorher der Wählhebel unbedingt in Stellung P oder N gelegt und die Handbremse fest angezogen werden.**

BREMSFLÜSSIGKEIT

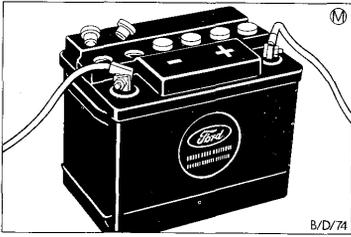
Bereich um die Verschlusskappe vor Abschrauben derselben reinigen. Die **MAX**-Strichlinie auf dem Vorratsbehälter gibt den Höchstfüllstand an. Zum Nachfüllen ausschließlich die vorgeschriebene Spezialflüssigkeit verwenden!



43



B/D/73



B/D/74

KÜHLSYSTEM

Das **Kühlsystem** dieses Fahrzeuges wurde mit einer Erstfüllung aus 45 % MOTORCRAFT-Langzeit-Kühlkonzentrat-Extra und 55 % Wasser versehen.

- Diese Mischung gewährleistet über 2 Jahre bzw. 60 000–65 000 km einen Frostschutz bis -31°C und dauernden Schutz vor Korrosionsschäden.
- Nach dieser Periode bzw. Laufstrecke ist das Langzeit-Kühlmittel abzulassen. Dabei muß das Kühlsystem durchgespült und mit einer neuen Mischung aus vorgeschriebenem Kühlkonzentrat und Wasser, wie oben angegeben, aufgefüllt werden.

● Die vorgeschriebene Frostschutzmittel-Konzentration sollte ganzjährig im Kühlsystem beibehalten werden. Dazu ist es ratsam, die Konzentration gelegentlich durch Ihren FORD-Händler prüfen zu lassen.

● **Kühlmittelstand** wöchentlich nur bei kaltem Motor prüfen. Der Flüssigkeitsspiegel soll 25–35 mm unter der Unterkante des Einfüllstutzens stehen. Zum Nachfüllen nur Langzeit-Kühlmittel verwenden!

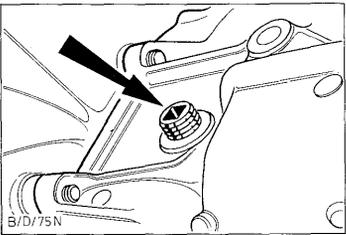
Niemals bei heißem Motor ein Kühlsystem auffüllen, welches sehr wenig oder gar kein Kühlmittel mehr enthält. Immer erst abkühlen lassen.

BATTERIE

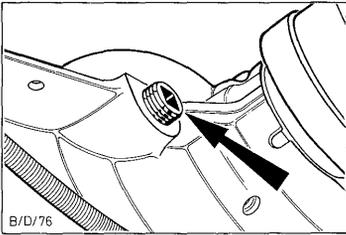
Voraussetzung für eine störungsfreie Funktion der elektrischen Anlage ist eine einwandfreie Batterie. Sie bedarf nur geringer Pflege, die aber im Interesse der Lebensdauer regelmäßig durchgeführt werden muß.

Nach Entfernen der Verschlußstopfen den Säurestand der einzelnen Zellen prüfen bzw. mit destilliertem Wasser ergänzen. Der Flüssigkeitsspiegel der Batterie soll etwas über dem Kontrollsteg der Platten, falls dieser nicht vorhanden, 5 bis 10 mm über den Plattenoberkanten liegen.

44



B/D/75N



B/D/76

SCHEIBENWASCHANLAGE

Vorratsbehälter – Scheibenwaschanlage regelmäßig prüfen und, wenn erforderlich, reines Wasser bzw. Wasser und beigemengte MOTORCRAFT-Scheibenklar nachfüllen.

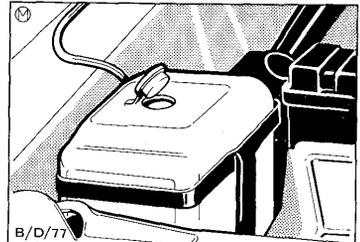
Ist das Fahrzeug mit einer **Heckscheibenwaschanlage** ausgerüstet, befindet sich deren Vorratsbehälter im Kofferraum unter dem Bodendeckel.

MECH. GETRIEBE – ÖLSTAND

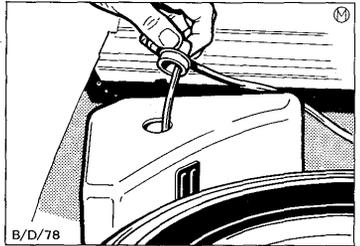
Bei allen Wartungsdiensten sollte der Getriebeölstand geprüft werden. Hierzu seitliche Verschlußschraube herausdrehen. Wenn notwendig, Getriebe mit vorgeschriebenem Hochdruck-Getriebeöl bis zur Einfüllöffnung auffüllen. Verschlußschraube wieder festziehen.

HINTERACHSE – ÖLSTAND

Verschlußschraube herausdrehen. Wenn erforderlich, mit vorgeschriebenem Hypoidöl auffüllen. Verschlußschraube wieder festziehen.



B/D/77



B/D/78

45

REIFEN

Dieses Fahrzeug ist mit schlauchlosen Reifen ausgerüstet, deren Wülste die Abdichtung gegen die Felgenschultern vornehmen. Die regelmäßige Kontrolle der Reifen ist nicht nur wegen der Verkehrssicherheit, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen wichtig. Bitte auf folgende Punkte achten:

Vorgeschriebener Reifendruck

Reifentemperatur und somit auch Reifendruck erhöhen sich in Abhängigkeit von Fahrgeschwindigkeit und Belastung. Mindestens einmal im Monat oder vor Antritt einer längeren Fahrt den Reifendruck bei kalten Reifen mit einem Präzisionsdruckmesser prüfen.

Reifenwechsel

Um beim Reifenwechsel Beschädigung und Zerstörung zu vermeiden, Reifen grundsätzlich nur über die Felgen-Innenseite auf- oder abziehen.

Beschädigte Reifen

Reifen möglichst oft auf eingedrungene Fremdkörper oder tiefe Gummiesschnitte untersuchen. Fremdkörper entfernen und Schnittstellen durch einen Fachmann ausbessern lassen bzw. Reifen erneuern.

SCHNEEKETTEN

Auf die Bereifung können Schneeketten montiert werden. Zweckmäßig sind feingliedrige Ketten, die nicht zu stark auftragen. Beim Befahren längerer schneefreier Strecken sind die Ketten abzunehmen.

46

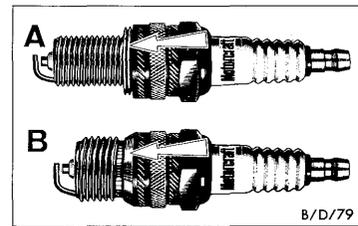
SCHMIERSTELLEN

Zu schmierende Stellen mit etwas leichtem Schmieröl versehen. Besonders den Drehpunkt des Motorhauben-Sicherheitshebelns gut schmieren. Offene Schmierstellen, z. B. Türschlösser, mit einem wachsimprägnierten Schmierstoff, der die Kleidung nicht befleckt, behandeln. Zum Schmieren der Schloßzylinder Fahrzeugschlüssel mit entsprechendem Schmierstoff bestreichen, dann Schlüssel mehrmals in den Zylinder einschieben und drehen. Schließkeile leicht einfetten. Darauf achten, daß alle Hebel, Umlenkrollen und Gestängeteile der Bremsanlage gut geölt sind.

ZÜNDKERZEN

Die richtige Zündkerze für FORD-Fahrzeuge ist die MOTORCRAFT-Zündkerze. Die Zündkerzen sollten in den vorgeschriebenen Zeitabständen des „FORD SERVICE“-Heftes überprüft werden.

Um den Isolationskörper nicht zu beschädigen, Kerzen nur mit einem Zündkerzenschlüssel herauszuschrauben. Elektrodenabstand mit Kerzenlehre messen und auf vorgeschriebenes Maß einstellen (siehe Technische Daten). Der Abstand kann bei Bedarf durch Biegen der Masse-Elektrode korrigiert werden. Beim Einschrauben der Zündkerzen darauf achten, daß der jeweils zugehörige Dichtring (nur bei Ausführung A) vorhanden ist.



FORD-Fahrzeuge werden weltweit mit MOTORCRAFT-Zündkerzen ausgerüstet, da der Wärmewert dieser Zündkerzen genau den Erfordernissen unserer Motoren entspricht (siehe TECHNISCHE DATEN).

EINSTELLUNG DES LEERLAUFS

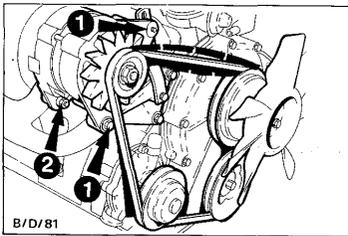
DIE GENAUE EINSTELLUNG DES LEERLAUFS IST NUR IN EINER FORD-WERKSTATT MÖGLICH.

47

KEILRIEMEN SPANNEN

1. Befestigungsschrauben lösen.
2. Klemmschraube lösen.

Keilriemen durch Wegschwenken der Lichtmaschine vom Motor spannen. Der Keilriemen steht unter der richtigen Spannung bei einem Gesamtspiel von 13 mm (siehe Abbildung). Klemm- und Befestigungsschrauben festziehen und Keilriemenspannung nochmals prüfen.



48

DREHSTROM-LICHTMASCHINE

Um eine Zerstörung der in dieser Maschine eingebauten Gleichrichterdioden zu vermeiden, sind folgende Hinweise besonders zu beachten:

Vor dem Nachladen der Batterie im Fahrzeug durch ein Ladegerät (oder beim Elektro-Schweißen an der Karosserie) müssen die Batterie-Kabel abgeklemmt werden! Das Abklemmen der Batterie-Kabel darf nur bei stehendem Motor erfolgen!

LUFTFILTER

Sobald die Außentemperatur unter $+10^{\circ}\text{C}$ sinkt, empfehlen wir, den Ansaugluftfilter in Winterstellung zu bringen. Der Ansaug-schnorchel des Luftfilters läßt sich in die jeweilige Position schwenken und rastet dort ein. Die Beschriftung befindet sich auf dem Gehäuse, ein Pfeil auf dem Schnorchel des Luftfilters.

Winterstellung: Ansaug-schnorchel steht senkrecht über dem Auspuffrohr.

Sommerstellung: Ansaug-schnorchel steht waagrecht.

Bei Fahrzeugen mit **3,0-I-Motor** den **Hebel** am Ansaug-schnorchel in die jeweilige Position **schwenken**.

Bei normalen Einsatzbedingungen auf über-wiegend staubfreien Straßen ist der Filterein-satz entsprechend dem Wartungsplan zu erneuern. Bei Verwendung des Fahrzeuges auf staubigen Straßen ist der Wechsel in kürzeren Abständen notwendig.

ALLGEMEINES

In der Luft enthaltene aggressive chemische Substanzen, die besonders in der Nähe mancher Industriewerke auftreten (z. B. Eisenstaub, Kalk, Zement, Ruß), können in Verbindung mit Feuchtigkeit Lackschäden verursachen. Das gleiche gilt für Auftausalze im Winterfahrbetrieb. Dagegen muß auch schon das neue Fahrzeug durch öfteres Auftragen von „MOTORCRAFT-Auto-Hartwachs“ geschützt werden. Dieses Mittel verhindert, daß sich diese meist punktförmig auftretenden Substanzen im Lackfilm festsetzen. Wenn im Winter über Straßen gefahren wird, die mit Auftausalzen gestreut waren, ist dringend anzuraten, den Wagen auch von unten abzuspritzen.

Dieser FORD besitzt einen wirksamen Schutz vor Rostschäden durch die „Elektro-Tauchgrundierung“ (Elektro Coating). Hierbei wird die vorbereitete Karosserie positiv gepolt und in ein negatives Grundierbad getaucht. Die Farbteilchen der Grundiermasse werden jetzt von der Karosserie angezogen. Erst wenn

sich an jeder Stelle eine gleichstarke Schutz-schicht gebildet hat, setzt die elektrostatische Anziehungskraft aus.

Der besondere Vorteil dieses Prozesses besteht darin, daß alle Ecken, Kanten und Hohlräume der Karosserie mit einer gleichmäßigen Schutzschicht überzogen werden.

Lackreparaturen **nur** von einer FORD-Werkstatt durchführen lassen, da **nur diese** über die erforderlichen Ausbesserungs- oder Reparaturlacke informiert ist.

FAHRZEUGPFLEGE

Achtung: Die für die Lackierung des Fahrzeuges verwendeten Acryliclacke dürfen nicht mit ungeeigneten Pflegemitteln behandelt werden, da sonst Lackschäden auftreten können. Um sicherzugehen, empfehlen wir daher dringend, MOTORCRAFT Pflegemittel zu verwenden.

Dies gilt insbesondere für Teerentferner und eingefärbte Reinigungs- und Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage, die in unverdünnter Form Lackschäden hervorrufen können.

Sollte der Lack nach längerer Zeit etwas matter werden, kommt er durch „MOTORCRAFT-Auto-Hartwachs“ wieder auf den alten Glanz. Metall-Lackierungen sind häufiger mit „MOTORCRAFT-Auto-Flüssigwachs“ zu behandeln.

POLIEREN

Die „MOTORCRAFT-3-Fach-Autopolitur“ reinigt, poliert und schützt den Lack Ihres Autos nach einer Schaumwäsche und hält diesen Schutz monatelang.

49

WAGEN WASCHEN

Nur kaltes oder lauwarmes Wasser verwenden. Wagen nicht in der prallen Sonne oder wenn die Motorhaube noch heiß ist, waschen. Weder scheuernde Mittel, stark alkalische Seifen noch harte Bürsten, harte Tücher oder verunreinigte Schwämme verwenden, da sonst Kratzer im Lackfilm entstehen. Staub oder angetrockneten Schmutz aus gleichem Grund niemals trocken abwischen, sondern mit Wasserstrahl gut absprühen. Wagen mittels weichem Schwamm und Wasser oder Waschlösung waschen. Nachspülen mit Wasser – trocken ledern. Als Waschlösung empfehlen wir „MOTORCRAFT-Auto-Shampoo“ bzw. „MOTORCRAFT-Wash & Wax“. Mit Hartwachs polierte Wagen nur mit Wasser waschen, da jede Schaumschicht den Wachsfilm ablöst.

CHROMSCHUTZ

Die verchromten Teile werden zweckmäßig einmal im Monat nach dem Wagenwaschen mit einem wollenen Tuch trockengerieben

und anschließend mit „MOTORCRAFT-Chrompolitur“ gemäß Gebrauchsanweisung behandelt.

ABSPRÜHEN/UNTERBODENSCHUTZ

Die Fahrzeug-Unterseite muß vor Rostschäden geschützt werden. Besonders im Winter, wenn die Straßen mit Hilfe reiner Auftausalze von Schnee und Eis befreit werden, können durch Spritzwasser beachtliche Korrosionsschäden auftreten.

Einfaches Absprühen mit ölhaltigen Sprühmitteln bietet keinen nachhaltigen Schutz vor Rostschäden, schadet aber den am Wagen vorhandenen Gummiteilen.

Die FORD-Werkstätten sind unterrichtet, welche Mittel den hohen Anforderungen an einen guten Unterbodenschutz entsprechen.

POLSTERUNG

Losen Schmutz von der Polsterung abbürsten und danach Polster mit einem Staubsauger gründlich reinigen. Leichte Verschmutzungen

mit „MOTORCRAFT-Polsterreiniger“ besprühen und abwischen. Nachspülen nicht erforderlich. Reinigungs- und Waschmittel dürfen wegen der speziellen Stoffimprägnierung nicht verwendet werden! Fettflecken leicht mit wenig „Lackbenzin“ abreiben, anschließend Stelle mit trockenem Lappen oder Papiertaschentuch sorgfältig abtupfen und mit wasserfeuchtem Tuch nachreinigen.

KUNSTLEDERBEZOGENES DACH

Für die Reinigung von Kunstleder bezogenen Dächern empfehlen wir die Verwendung des „MOTORCRAFT-Vinyl-Dachreinigers“. Bitte, beachten Sie die in der Gebrauchsanleitung angegebenen Hinweise.

Technische Daten

MOTORDATEN (nur FORD-England-Produktion)	Motor	OHV	OHC			V6
	Literzahl	1,3 ltr.	1,6 ltr.	1,6 ltr. (GT)	2,0 ltr.	3,0 ltr.
Leistung (DIN)	kW (PS) U/min	41 (57) 5500	53 (72) 5200	65 (88) 5700	72 (98) 5200	101 (138) 5000
Hubraum, effektiv	cm ³	1297	1593		1993	2993
Zündfolge		1-2-4-3	1-3-4-2			1-4-2-5-3-6
Elektrische Anlage	Volt	12				
Zündkerzen	MOTORCRAFT	AGR 22	BF 22		BF 32	AGR 22
Elektrodenabstand	mm	0,7	0,6 + 0,1			0,7
Grundeinstellung	Grad	6°			4°	10°
Schließwinkel	Grad	38° ... 40°	48° ... 52°			38° ... 40°
Ventilspiel, Einlaß/Auslaß	mm	0,20/0,55	0,20/0,25			0,33/0,56
Leerlaufdrehzahl	U/min	800 ± 25	750 ± 25		700 ± 25	800 ± 20

51

MOTORDATEN (nur FORD-Deutschland-Produktion)	Motor	OHV	OHC		V6	
	Literzahl	1,3 ltr.	1,6 ltr.	1,6 ltr. (GT)	2,3 ltr.	3,0 ltr.
Leistung (DIN)	kW (PS) U/min	40 (55) 5500	53 (72) 5200 ^①	65 (88) 5700	79 (108) 5000	101 (138) 5000
Hubraum, effektiv	cm ³	1297	1593		2293	2993
Zündfolge		1-2-4-3	1-3-4-2		1-4-2-5-3-6	
Elektrische Anlage	Volt	12				
Zündkerzen	MOTORCRAFT	AGR 22	BF 22		AGR 22	
Elektrodenabstand	mm	0,7	0,6 + 0,1		0,7	
Grundeinstellung	Grad	6°	6°	8°	8°	10°
Schließwinkel	Grad	48° ... 52°	48° ... 52°		36° ... 40°	38° ... 40°
Ventilspiel, Einlaß/Auslaß	mm	0,20/0,55	0,20/0,25		0,35/0,40	0,33/0,56
Leerlaufdrehzahl	U/min	800 ± 25	750 ± 25		800 ± 25	800 ± 20

① Österreich-Export: 69/5000

52

ZULÄSSIGE DREHZAHLEN

Motor	Dauerdrehzahl	Höchstdrehzahl
1,3 ltr./1,6 ltr./2,0 ltr.	5800 U/min	6100 U/min
1,6 ltr. GT	6300 U/min	6600 U/min
2,3* ltr./3,0 ltr	5700 U/min	6000 U/min

* Nur FORD-Deutschland-Produktion

ABMESSUNGEN (mm)

Radstand	2559	Gesamtlänge mit Stoßstangenhörnern	4340
Spurweite, vorn	1353		ohne Stoßstangenhörner
Spurweite, hinten	1384	Kleinsten Spurbereich- ϕ	10,0 m
Gesamtbreite	1698	Kleinsten Wendekreis- ϕ	10,8 m
Gesamthöhe	1357		

53

FÜLLMENGEN

Teil	Inhalt	Bezeichnung	Vorgeschriebene FORD-Spezifikation
1,3 ltr. Reihenmotor mit Filterwechsel ohne Filterwechsel	3,25 ltr. 2,75 ltr.	HD-Öl unter - 12°: SAE 5W/20 unter 0°: SAE 5W/30 - 23° bis + 32°: SAE 10W/30 oder: SAE 10W/40 oder: SAE 10W/50 über - 12°: SAE 20W/40 oder: SAE 20W/50	SS-M2C-9001AA
1,6 ltr. Reihenmotor mit Filterwechsel ohne Filterwechsel	3,75 ltr. 3,25 ltr.		
2,3 ltr. V6 Motor mit Filterwechsel ohne Filterwechsel	4,25 ltr. 4,00 ltr.		
3,0 ltr. V6 Motor mit Filterwechsel ohne Filterwechsel	5,00 ltr. 4,25 ltr.		
Schaltgetriebe 1,3 ltr. Motor 1,6/2,0/2,3* ltr. Motor 3,0 ltr. Motor	1,00 ltr. 1,45 ltr. 2,00 ltr.		
Automatic-Getriebe bei 1,3/1,6/2,0/2,3* ltr. Motor bei 3,0 ltr. Motor	ca. 6,50 ltr. ca. 7,50 ltr.	Spezialöl	SQ-M2C-9007AA

Das FORD-Motoröl entspricht dieser Spezifikation

54

* Nur FORD-Deutschland-Produktion

Teil	Inhalt	Bezeichnung	Vorgeschriebene FORD-Spezifikation
Lenkgetriebe	0,14 ltr.	Hypoidöl SAE 90	SQ-M2C-9002AA
Lenkgetriebe (Lenkhilfe)	0,20 ltr.	Motoröl SAE 40	SS-M2C-9001AA
Vorratsbehälter Lenkhilfe	1,50 ltr.	Spezialöl	ESW-M2C-33F
Hinterachse 1,3/1,6 HC ltr. Motor 1,6/2,0/2,3*/3,0 ltr. Motor	1,14 ltr. 1,10 ltr.	Hypoidöl SAE 90	SQ-M2C-9002AA
Kühlanlage 1,3 ltr. Motor 1,6 ltr. Motor 2,0 ltr. Motor 2,3* ltr. Motor 3,0 ltr. Motor	4,65 ltr. 5,80 ltr. 6,10 ltr. 7,80 ltr. 9,30 ltr.	50 % Wasser + 50 % MOTORCRAFT Antifreeze Plus	S-M97B-1002A
Bremsanlage	0,40 ltr.	Bremsflüssigkeit	ESEA-M6C-1001A
Kraftstoffbehälter	58 ltr.	Normalkraftstoff für LC-Motoren Superkraftstoff für HC-Motoren	

* Nur FORD-Deutschland-Produktion

55

LAMPENTABELLE

Art der Lampe	Halogen-Nebelscheinwerfer	Halogen-Fernscheinwerfer	Scheinwerfer	Begrenzungsleuchte	Blinkleuchte vorn	Blinkleuchte hinten	Brems-Schlußleuchte	Schlußleuchte	Rückfahrleuchte	Kennzeichenleuchte	Handschuhkasten	Warnleuchte Handbremse/ Zweikreisbremse	Kontroll-Leuchte	Instrumentenleuchte	Innenleuchte	Kofferraumleuchte (Nur Ghia und GT)
Anzahl	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	4	2	2	2
Form	H3	H4	Kugel									Glassockel		Sofitte		
Watt	55	65/50	45/40	4	21	21	5/21	5	21	4	2	6	3	3	10	10

56

SICHERUNGEN

An die Sicherungen sind folgende Stromkreise angeschlossen:		6. Wischermotor Rückfahrleuchte	16 Amp.	10. Fernlicht rechts	16 Amp.
1. Zigarettenanzünder Zeituhr/Innenleuchte Warn-Blink-Anlage	16 Amp.	7. Blinklicht Bremslicht Kombi-Instrument	8 Amp.	11. Fernlicht links	16 Amp.
2. Kennzeichenleuchte Instr. Beleuchtung	8 Amp.	Verdeckt unter dem Ablend-Relais:		Verdeckt unter der Instrumententafel:	
3. Schlußlicht rechts Begrenzungslicht rechts	8 Amp.	8. Ablendlicht links	16 Amp.	12. Relais heizbare Heckscheibe	8 Amp.
4. Schlußlicht links Begrenzungslicht links	8 Amp.	9. Ablendlicht rechts	16 Amp.	13. Sicherung Radio	2 Amp. (mittelträge)
5. Horn Motor-Heizgebläse	16 Amp.				

57

REGISTER

52	Abmessungen	10/25	Choke-Zug	20	Heckscheibenwischer
13	Amperemeter			18	Heckscheibenheizung
34	Anhängerbetrieb	57	Dachgepäckträger	22	Heizung und Belüftung
25, 26	Anlassen des Motors	48	Drehstrom-Lichtmaschine	36	Hilfsbatterie anschließen
40	An- und Abschleppen	11/13	Drehzahlmesser	45	Hinterachse, Ölstand
21	Ascher			36	Hochheben des Fahrzeuges
32	Auslandsreisen	30	Einfahren		
23	Ausstellfenster			39	Innenleuchten
27-29	Automatic-Getriebe	29	Fahren auf Bergstraßen	12	Instrumente
43	Automatic-Getriebe, Ölstand	49/50	Fahrzeugpflege	19	Instrumentenbeleuchtung
		15	Fernlicht-Kontroll-Leuchte		
44	Batterie	54/55	Füllmengen		
38	Begrenzungsleuchte			20	Kartentasche
19	Beleuchtung	11/13	Geschwindigkeitsmesser	48	Keilriemen spannen
15	Blinker-Kontroll-Leuchten	45	Getriebe, Ölstand	39	Kennzeichenleuchte
38	Blinkleuchte			7	Kopfstützen
31	Bremsen	16	Handbremse	44	Kühlmittelstand
43	Bremsflüssigkeit	20	Handschuhfach	44	Kühlsystem
15	Bremswarnleuchte	20	Heckscheiben-Waschanlage	23	Kurbeldach

58

15	Lade-Kontroll-Leuchte	25	Radio	34	Schneeketten
56	Lampentabelle	35	Radwechsel	8/9	Sicherheitsgurte
17	Lenk-Startschloß	35	Reifen	44/57	Sicherungen
48	Luftfilter	60	Reifengröße/Reifendruck	7	Sitze
		35	Reserverad		
17	Mehrfunktionshebel	5	Rückblicksiegel	11/13	Teilstreckenzähler
51 52/53	Motordaten	7	Rückenlehne entriegeln	11/13	Tankanzeige
21	Motorhaubenentriegelung	38	Rückfahrleuchte	11/13	Temperaturanzeige
42	Motorölstand	6	Rückwandklappe	6	Türen
42	Motorölwechsel			4	Typenschild
		16	Schalten — Automatic-Getriebe	22	Vario-Air-Düsen
18	Nebellampen	16	Schalten — Standard-Getriebe		
33	Nützliche Tips	18	Scheibenwaschanlage	15	Warn-Blink-Anlage
		19	Scheibenwischer		
11/13	Öldruck-Anzeige	37	Scheinwerferlampe	20	Zeituhr
15	Öldruck-Kontroll-Leuchte	40	Schleppseil-Befestigung	21	Zigaretten-Anzünder
		5	Schlüssel	47	Zündkerzen
49 50	Pflegemittel	38	Schluß-Brems-Blink-Leuchte		

59

REIFENGRÖSSE / REIFENDRUCK (bar oder atü)

Tragen Sie unten Ihre Reifengröße ein	Motor	Reifengröße	Normalbelastung und Normalgebrauch (Fußnote ① und ③)		Volle Belastung und Normalgebrauch (Fußnote ② und ③)	
			vorne	hinten	vorne	hinten
	1,3 ltr.	6.00-13/4 PR	1,5	1,7	1,7	2,1
	1,3/1,6 ltr.	165 SR 13	1,5	1,9	1,9	2,2
	2,3 ltr.	165 SR 13	1,6	1,9	1,9	2,2
	1,3 ltr.	185/70 HR 13	1,4	1,5	2,0	2,0
	1,6/2,0/2,3* ltr.	185/70 HR 13	1,5	1,6	2,0	2,0
	3,0 ltr.	185/70 HR 13	1,6	1,6	2,0	2,0

Felgengröße für alle Modelle 5 J x 13 (GHIA 5¹/₂ J Alu.-Felgen)

* Nur FORD-Deutschland-Produktion

① Belastung bis 3 Personen

② Bis maximale Belastung

③ Alle Straßen und Geschwindigkeiten, wo Höchstgeschwindigkeit **nicht** andauert.**Zuschläge für Dauer- und Höchstgeschwindigkeit nach folgender Tabelle:**

Normalreifen	über 130 km/h	zuzüglich 0,2
SR-Reifen	über 160 km/h für jede weiteren 10 km/h	zuzüglich 0,1
HR-Reifen	über 160 km/h bis 190 km/h für jede weiteren 10 km/h	zuzüglich 0,1
	über 190 km/h bis 210 km/h für jede weiteren 10 km/h	zuzüglich 0,2

60